Montags den 12. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen &c. &c. allergnädigsten Special-Befehl.

No XLVI.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Frankenstein den 29sten October 1827. Im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung wird das sub Nro. 99. hierselbst belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Tischlermeisters Carl Weiß gehörige, und auf 185 Rthl. 24 sgr. gerichtlich geschätzte zweibierige Haus hiermit subhasta gestellt, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 22. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr anberaumten einzigen Licitations-Termine vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grégor in unserm Commissions-Zimmer

zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag nach dem Beschlusse der Erben zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Habelschwerdt den 12. September 1827. Theilungshalber wird auf Antrag des verstorbenen Anton Urner zu Marienau die zu seinem Nachlasse gehörige, im Hypothekenbuche sub Nro. 9. verzeichnete, und auf 470 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Colloniestelle hiermit subhastirt, und ein Termin zum öffentlichen Verkauf auf den 15. Januar 1828. in der Amtskanzelley zu Kieslingswalde angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Gelegenheit inspiciren können, unter der Zusicherung eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Urnerschen Erben ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Kieslingswalde.

*) Pleß den 20. October 1827. Da in dem am 19 Juni d. J. angestandenen peremtorischen Biethungs-Termine bei der Subhastations-Sache der sub Nro. 118. und 119. gelegenen Feldes und Gartens, zur Hoffrath Dr. Pfaffschen Nachlaßmasse gehörig, zu wenig gebothen worden ist, so wird auf den Antrag des Königl. Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarius Cuno, als Hoffrath Dr. Pfaffschen litis Curatoris hiermit zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 118. gelegenen Feldes in 34 Beeten, welche auf 199 Rthl. geschätzt, und des sub No. 119. gelegenen, auf 242 Rthlr. 10 sgr. geschätzten Gartens, ein neuer peremtorischer Biethungstermin auf den 15. Januar 1828. angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch geladen werden, früh um 10 Uhr auf dem Rathhause an der Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Nach erfolgter Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien, und wenn keine gesetzlichen Umstände eine Ausnahme machen, wird dem Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen.

Das Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsche Stadtgericht.

*) Görlitz den 9. Octbr. 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Elias Warnst zu Trotschendorf gehörigen, unter Nro. 86. gelegenen, und auf 149 Rthl. 27 sgr. 6 pf. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 15. December 1827. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fleck angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewönlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Neisse den 5. October 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die im Grottkauer Kreise gelegene, den Müller Knorrschen Erben gehörende Obermühle Nro. 81. zu Friedewalde, welche Behufs der Subhastation gerichtlich auf 1021 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden ist, und wovon die Taxe in der Registratur nachgesehen werden kann,

kann, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angesetzten Biethungs-Termine, den 11. December 1827. Nachmittags 2 Uhr, den 11. Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 12. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr in Person, oder durch einen wohl unterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien in dem Ober-Kretscham zu Friedewalde zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umständ. eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Friedewalde.

Görlich, Justitzrath.

*) Militsch den 8. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des den Züchnermeister Kellerschen Eheleuten gehörigen, in hiesiger Stadt am Ringe sub Nro. 13. des Hypothekenbuches belegenen massiven, aus 4 Stuben bestehenden brauberechtigten, nach seinem Materialwerth auf 1199 Rth. 26 sgr., nach seinem Ertrags-Werthe auf 999 Rtslr. 16 sgr. 8 pf. Courant gerichtlich gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige Licitations-Termin ist auf den 15 Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath Clelnow angesetzt worden. Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Production der Instrumente bedürfte, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhasta gestellten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Landeshut den 25sten October 1827. Das auf Instanz eines Realgläubigers subhastirte, von dem Inwohner Franz Köhler erstandene, früher von dem Joseph Hanel besessene Haus und Garten No. 109. zu Giesmannsdorf, welches im Jahre 1825. auf 130 Rthl. abgeschätzt worden, soll, weil der Käufer die Kaufsbedingung wegen Zahlung des Meistgeboths nicht erfüllt hat, auf dessen Gefahr und Kosten in dem dazu auf den 14. Decbr. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten neuen Biethungs-Termine anderweit an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 11. October 1827. Das auf 238 Rthl. ortsgerichtlich taxirte weil. Gottfried Trispelsche Freyhaus No. 23. zu Obersalz-

Brunn

brunn Waldenburger Creises soll Erbtheilungshalber in dem auf den 4. Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtskretscham daselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine subhasta verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Löwenberg den 30. October 1827. Das gräfl. Ponin v. Poninskische Gerichtsamts der Herrschaft Siebeneichen subhastiret die in Lauterseiffen Löwenbergschen Creises sub No. 53 belegene, auf 380 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Hofegärtnerstelle des Gottlob Möschter ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 2. Febr. 1828. Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Lauterseifen ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht die Umstände gesetzlich eine Ausnahme zu lassen.

Gräfl. Ponin v Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen. Hoyoll.

Steinau a. d. O. den 31. October 1827. Auf Verfügung der Königl. Hochlöbl. Intend. des 5ten Armee-Corps zu Posen soll das Militair-Lazareth-Gebäude in Steinau, welches massiv und 4 heitzbare Stuben enthält, an den Meistbiethenden veräußert werden, wozu Terminus auf den 26. November c. früh um 9 Uhr auf dem Rathhause hieselbst angesetzt ist. Der Zuschlag erfolgt jedoch erst nach eingeholter Genehmigung der Königl. Intendantur, die sich die Wahl unter den drei Bestbiethendsten, welche 6 Wochen an ihr Geboth gebunden bleiben, vorbehält. Das Kaufgeld wird in 1764 Rthl. Cour. dergestallt erlegt, daß die Hälfte bei der Licitation als Caution pro Licito, die andere Hälfte aber bei der Natural-Tradition bezahlt wird. Der Wohllöbl. Magistrat wird denjenigen, welche das Gebäude in Augenschein nehmen wollen, dasselbe zeigen lassen, auch sind bei unterzeichnetem Amte die nähern Kaufs-Bedingungen einzusehen.

Königl. Landräthliches Amt.

Breslau den 31. Juli 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Fleischermeister Christian Gottlieb Gleisberg gehörige, zu Hünern, Trebnitzschen Kreises belegene Freigärtnerstelle und Fleischerei, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 1334 Rth. gewürdigt ist, zu subhastiren befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monathen in denen hierzu angesetzten Terminen, den 26. September a. c., den 27. October und besonders in dem letzten und peremtorischen Termine, den 28. November a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Hünern in Person, oder durch gehörig informirte und und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, zu erschrinen, die besondern Begingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen,

gen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als §. 104. des Anhangs zur Allgem. Gerichtsordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Hauptmann v. Bottnitzsche Gerichtsamt von Hünern.

Zülz den 9ten October 1827. Das nach dem verstorbenen Sattler, Bürger Franz Franke verbliebene, von Holz und Lehm erbaute, unterm 13ten December 1825, auf 426 Rthl. 20 sgr. gerichtlich geschätzte bierbrauberechtigte Gößner Haus sub No. 4., sammt dazu gehörigen Ackermorgen von 2½ Breslauer Schfl. Aussaat, 5 Beeten Krautland, und einem Losseck Ackerbeete, soll auf Andringen der Real-Gläubiger nothwendig subhastirt werden, wozu der peremtorische Licitations-Termin am 31sten December d. J. ansteht, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier zu erscheinen, ihre Gebote entweder für das Ganze oder auch für einzelne Zubehörungen, indem die Veräußerung auch Theilweise erfolgen dürfte, anzugeben, und zu gewärtigen, daß diese Grundstücke im Ganzen oder Einzelnen dem annehmbarsten Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßen, zugeschlagen werden sollen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Rybnik den 19. Juli 1827 Das auf der hiesigen Schloß-Jurisdiction belegene, sub Nro. 20. im Hypothekenbuche verzeichnete, Leopold Kalejaschen Eheleuten gehörige 2 Stock hohe Gasthaus nebst Stallung und einem daran stoßenden massiven Hinterhause, vermöge gerichtlicher Taxe vom 7. Juli 1827. auf 1930 Rth. gewürdigt, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Wir haben die diesfälligen Biethungstermine auf den 24. September und 25. October und 26. November d. J. anberaumt, welcher letztere peremtorisch ist, und laden Kauflustige hiermit ein, in denselben, besonders aber in dem anberaumten peremtorischen Biethungstermine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern keine gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen. Die Taxe ist übrigens in unserer Registratur zu ersehen.

Königl. Domainen-Justizamt.

Oels den 31sten August 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelss. Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Gläubigers des Besitzers die nothwendige Subhastation drr dem Bäcker und Freigärtner Scholz gehörigen, sub Nro. 4. Carlsburg belegenen Freistelle zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes dorfgerichtlich auf 645 Rthlr. 19 sgr. abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 4. December 1827. vor unserm Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim Vormittags um 9 Uhr anbe-anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine auf dem hiesigen Fürstenthumsgericht zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf spätere Gebothe, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten,

nicht

nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Oels den 1. September 1827. Da sich an dem am 15. August c. a. angestandenen Termin zur Subhastation des zum Tuchscheerer Mickudaschen Nachlaß gehörigen Hauses Nro. 105. kein Kauflustiger gefunden hat, so ist auf den Antrag der Gläubiger ein neuer Termin auf den 5. December c. a. Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause anberaumt worden, woselbst auch die Taxe des Grundstücks sich befindet.

Das Stadtgericht.

Jauer den 15. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf der Gottfried Langnerschen Häuslerstelle Nro. 52. zu Nieder-Hertwigswaldau hiesigen Kreises, welche nach der im dasigen Gerichtskretscham ausgehängten gerichtlichen Taxe nach dem Bauwerthe auf 75 Rthl. 20 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 64 Rth. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 27. November c. Nachmittags um 2 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Hertwigswaldau anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Freiherrl. v. Richthofen Hertwigswaldauer Gerichtsamt.

Creutzburg den 8ten September 1827. Behufs richtiger Theilung soll das zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Schneidermeister Grieneus primo voto Peuckert gehörige, am Ringe sub No. 160. belegene und auf 691 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus cum Attinentiis subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 4ten December a. c.

Nachmittags um 3 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Als unerläßliche Bedingung wird bekannt gemacht, daß, wer zum Biethen zugelassen werden will, zuvörderst eine Caution von 100 Rthl. Courant baar erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Görlitz den 10ten September 1827. Die zum Johann George Schnabelschen Nachlasse gehörige Schenknahrung No. 25 zu Lomnitz Görlitzer Kreises, mit darauf ruhender Schank-, Gast-, Back- und Schlacht-Gerechtigkeit, auf 680 Rthl. 4 sgr. 7 pf. gerichtlich taxirt, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und ist dazu auf

den 4ten December 1827 Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lomnitz ein Biethungs-Termin angesetzt worden.

Herrlich Israelscher Lomnitzer Gerichtsamt.

Schmidt, Justitiar.

Schloß Ratibor den 6. September 1827. Im Wege der Erbtheilung sollen die den Erben der Magdalena Kösler gehörigen, auf 436 Rthl. gewürdigten Realitäten, bestehend aus der Häuslerstelle sub No. 42. zu Zülkowitz der Hälfte

des

des Sägartens, einem Acker=stück von circa 4 Scheffel und einem Grundstück von circa 1⅓ Scheffel großes Maaß Aussaat, in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine, den 3. December c. in loco Zülkowitz verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorher gegangener Einwilligung der Erben erfolgen, und auf die später eingehende Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten jeder Zeit in hiesiger Gerichtsamts=Kanzley eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.
Weidlich.

Schweidnitz den 28sten September 1827. Die zu Fürstenau Neumarktschen Kreises sub No. 30. belegene Hoffmannsche Dreschgärtnerstelle, wozu ein Auszugshaus und an sechs Scheffeln Breslauer Maas Acker gehören, und welche nach der in hiesiger Gerichtskanzley, und in dem Gerichtskretscham zu Fürstenau jederzeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 295 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf den 3ten December c. Vormittags 9 Uhr im Schlosse zu Fürstenau anberaumt worden, wozu hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt Fürstenau. Hübner.

Loslau den 8ten September 1827. Das hieselbst in der Ratiborer Vorstadt belegene Vorstadt Haus sub No. 60., nebst einem Gärtchen und einer Hartacke Feldes, welches gerichtlich auf 349 Rthl. Courant gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Real=Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 4ten December a. c. in der hiesigen Königl. Stadtgerichts=Stube anberaumt, und es werden daher Kauflustige hiermit eingeladen, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.
Küchler.

Striegau den 4. September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des dem Seilermeister Johann Samuel Mienert hieselbst zugehörigen, sub No. 27. am Ringe belegenen brauberechtigten Hauses nebst Garten, welches auf 780 Rthl. gerichtlich taxirt worden ist, verfügt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 3. December d. J. anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations=Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, dem Meistbiethenden ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fe-

Fürstenstein den 25sten August 1827. Das zur Bauer Johann Gottlieb Heinzelschen Verlassenschaft gehörige, auf 1095 Rthl. 13 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich taxirte Ackerstück No. 1. genannt, der halbe herzog zu Zirlau Schweidnitz r Kreises, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 3ten December Nachmittags 2 Uhr im dasigen Gerichtskretscham anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Halbau den 6ten October 1827. Im Wege der freywilligen Subhastation wird Behufs der erbschaftlichen Theilung die zum Nachlasse des Häusler Christoph Giesel gehörige, auf 441 Rthl. Cour. gerichtlich taxirte zu Dorf Halbau belegene Häuslernahrung und übrige Grundstücke in dem

auf den 28sten Decbr. 1827.

Vormittags 10 Uhr in unserer Canzley anberaumten einzigen und peremtorischen Termine an den Meistbiethenden verkauft, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.
Häseler.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 10. November 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - - -	$97\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	$143\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{2}{3}$	—
Hamburg Banco - a Vista	$152\frac{11}{12}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{2}{3}$
dito dito - 2 M.	—	$151\frac{1}{4}$	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	$6\ 24\frac{5}{6}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$90\frac{1}{3}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	104	—	Bank-Gerechtigkeiten -	$98\frac{3}{4}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$95\frac{2}{3}$	—
Augsburg - - 2 M.	—	103	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{2}$	—
dito - - - - - - 2 M.	$103\frac{1}{2}$	—	— — 500 —	$4\frac{5}{6}$	$4\frac{1}{2}$
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr. -	$98\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - -	—	5
Holländ Rand-Ducaten -	—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	$84\frac{1}{2}$	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 10. November 1827.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 21 sgr. — pf.	1 Rth. 17 sgr. — pf.	1 Rth. 13 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 22 sgr — pf.	1 Rth. 16 sgr. 3 pf.	1 Rth. 10 sgr. 6 pf.
Gerste:	1 Rth. 4 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 28 sgr. — pf.	— Rth. 24 sgr. 9 pf.	— Rth. 21 sgr. 6 pf.

Beylage

Nro. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. November 1827.

Zu verkaufen.

Breslau den 20. Septmber 1827. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll die sub Nro. 14. in Wasserjentsch gelegene Freistelle und Windmühle cum appertinentiis, welche von 2 verschiedenen Dorfgerichten auf 367 Rthl. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 3. December c. a. Vormittags um 8 Uhr in der Kanzley des herrschaftlichen Schlosses zu Wasserjentsch anberaumten peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Wasserjentsch.

Lauban den 16ten September 1827. Das zu dem insolventen Nachlasse des hierselbst verstorbenen Tuchmachermstr. Joh. Gottfried Knappe gehörige, sub No. 492. auf der Frauengasse von dem Brüderthore hieselbst gelegene, und auf 158 Rthl. 26 sgr. 9 pf. Courant abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 3ten December d. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem hiesigen Königl. Gerichtsamte auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebothe angebracht werden können, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

Kloster Lauban den 5. October 1827. Von dem Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf den Antrag der Intestat-Erben des zu Hennersdorf verstorbenen Häusler und Lederhändler Bernhardt Enders, die zu dessen Nachlasse gehörige, ortsgerichtlich auf 151 Rthlr 4 pf. Courrant gewürdigte Häuslerstelle Nro. 585. für jetzt zwar noch freiwillig subhastirt, wozu wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 24. December c.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle angesetzt haben

ben, und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß Erinnerungen gegen die Taxe bis vier Wochen vor dem Biethungs-Termine zuläßig, der Zuschlag im Wege der freiwilligen Subhastation nur mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes, Falls aber die Subhastation in eine Nothwendige umgewandelt werden müsse, unter Genehmigung der Real-Berechtigten an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen soll.
Das Stifts Gerichtsamt.

Oels den 28sten September 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die nothwendige Subhastation der sub No. 37. des Hypothekenbuchs zu Kenchen in der Herrschaft Medzibor belegenen, den Martin Kulawigschen Erben gehörigen Häuslerstelle verfügt, und der einzige Biethungs-Termin auf den 7. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr im Amtshause zu Medzibor angesetzt worden ist. Es werden daher alle Biethungslustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem erwähnten Termine im Amtshause zu Medzibor vor unserm hierzu ernannten Commissario, Herrn Cammerrath Thalheim zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird, und die Löschung der ausfallenden eingetragenen Forderungen erfolgen soll, ohne daß es der Einreichung der Hypotheken-Instrumente erfordern würde. Die auf 46 Rthlr. ausgefallene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur durchgesehen werden.
Herzogl. Braunschweig Oelsſ. Fürstenthums-Gericht.

Neurode den 20sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß der zur Tuchkaufmann Wenzel Wolffschen Concursmasse gehörige Garten, und die im Haumberge hierselbst liegenden Aecker nebst den zu denselben gehörenden Scheuern, welche nach der in unserer Registratur oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 5763 Rth. 20 sgr. abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, vom 11. Juli angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 10. Septbr. und den 10. Novbr., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Biethungstermine den 11. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäftslocale in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jauer den 22. August 1827. Die sub Nro. 6. zu Alemberg bey Goldberg belegene Freystelle und Oelstampfe, wozu außer einem Obst- und Grasegarten noch Acker zu 4 Scheffel Bresl. Maas Aussaat gehört, und welche auf 1000 Rth. ortsgerichtlich taxirt worden, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es sind daher Biethungstermine auf den 10. October 10. Novbr. 1827., wo beyde in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Jauer (Nro. 1. der Stadt) der letzte und peremtorische aber auf den 10. Decbr. 1827. Vormittags um 10 Uhr

im

im herrschaftl. Schlosse zu Riemberg anberaumt, zu welchem besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannte Gläubiger des Besitzers Gottlieb Sauer hiermit vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen bis zum Termine den 16ten Decbr. 1827., oder spätestens in demselben bey unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von den Kaufgeldern etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Justizamt von Riemberg.

Namslau den 30. August 1827. Das sub Nro. 79. zu Glausche Namslauschen Kreises belegene, der Maria verehelichte Kruken geborne Stock gehörige, auf 528 Rthlr. gerichtlich gewürdigte robothfreie Bauerguth, soll Schuldenhalber in den auf den 8. October,
12. November, und
12. December d. J.
anstehenden Terminen, wovon der letztere der peremtorische ist, V. M. um 10 Uhr hierselbst an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu unter der Maaßgabe vorgeladen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, an den meistbiethend Bleibenden der Zuschlag erfolgen wird. Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Müller.

Neisse den 26sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Fiscus die sub No. 77. des Hypothekenbuchs zu Carlau Neisser Creises gelegene, dem Müller Christian Ehrenfried Leder zu Kletschkau bei Schweidnitz gehörige, unterschlägige zweigängige und auf 5,558 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Viehweger Wassermühle dato subhasta gestellt und zum öffentlichen Verkauf derselben vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Karger drei Biethungstermine auf
den 1sten August d. J. früh 9 Uhr,
den 29sten September d. J. früh 9 Uhr und
peremtorisch den 12ten December d. J. früh 9 Uhr.
angesetzt worden sind. Besitz= und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigten Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht legitimirte Hindernisse eine Ausnahme veranlassen. Die von der subhastirten Mühle aufgenommne Taxe kann übrigens währendden Amtsstunden an gewöhnlicher Gerichtsstelle eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

v. Kehler.

Namslau den 17. September 1827. Die sub Nro. 14. in der Colonie Dörenberg Namslauschen Kreises belegene, dem Franz Kubis gehörige, auf 160 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freistelle, soll Schuldenhalber in dem einzigen, auf den 3. December d. J. Vormittags um 11 Uhr zu Skorischau anstehenden Biethungstermine verkauft werden. Biethungs= und zahlungsfähige

Kauf=

Kauflustige werden unter der Maaßgabe zu diesem Termine eingeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, dem bestbiethend Bleibenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 25. Juli 1827. Nachdem über die Kaufgelder des vormaligen Oeconom Ernst Fellgiebelschen, jetzt Kahlertschen Bauerguths sub Nro. 4. (14.) zu Langenöls, Nimptschschen Kreises der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden die etwanigen unbekannten Realprätendenten hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Kammergerichts-Referendar Herrn Schregel auf den 23 November c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstätte entweder in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre an das Grundstück oder dessen Kaufgelder habende Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Pleß den 4. August 1827. Von Seiten des Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßschen Justizamtes werden: a. der Casimir Halupnik aus Gurkau gebürtig, der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und von dem die letzten Nachrichten nach der Schlacht bei Dresden aus dem Lazareth zu Glatz eingegangen sind, und dessen Vermögen in dem Miteigenthum der Stelle Gurkau No. 13. besteht; b. der aus Jaroszowitz gebürtige, im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene Joh. Bula, der Besage seiner beiden letzten, vom Jahre 1813. aus Sachsen datirten Briefe, bei den schwarzen Husaren eingestellt worden, und dessen Vermögen in der zu Jaroszowitz sub Nro. 4. belegenen Robothgärtnerstelle besteht; c. der aus Smarzowitz gebürtige Johann Wasensky, der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, seit dieser Zeit auch nicht die mindeste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, und dessen Vermögen in dem Miteigenthum der zu Smarzowitz sub Nro. 6. belegenen Häuslerstelle besteht; d. der Tuchmacher Joh. Drabik aus Nicolai, der im Jahre 1813. zum 22sten Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, und von dem seit der Schlacht bei Jena keine Nachrichten eingegangen sind; auf den Antrag seiner Ehegattin geb. Lotz, oder die von demselben etwa zurück gelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor, oder spätestens in dem auf den 27. Juni 1828. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in unserm Geschäftslocale vor dem Deputirten, Hrn. Assessor Beer entweder in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von ihrem Leben und Aufenthalts-Orte überzeugende Nachricht zu geben, bei ihrem Aussenbleiben aber werden dieselben für todt erklärt, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze anerkannt, und deren Vermögen den sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben und Erbnehmern, oder dem Königl. Fisco zugesprochen werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiedmer. Beer.

*) Gör.

*) Görlitz den 16ten October 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über den auf einen Betrage Betrag von 1075 Rthlr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1156 Rthlr 6 sgr. belasteten Nachlaß des Häuslers und Ziegelstreicher Gottfried Gründer zu Troschendorf, am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 5ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Heller, Haupt und Dietrich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten May 1825. sofort nach abgehaltenem Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

*) Löwen den 28. September 1827. Ueber den Nachlaß des hier Orts verstorbenen Apothekers Carl Fiebig, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 15. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termine entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, und demnächst das Weitere, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Goschütz den 31. October 1827. Ueber den Nachlaß der hieselbst verstorbenen Fleischer Joseph Senftschen Eheleute ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf den 29. December a. c. angesetzt worden, es werden daher sämmtliche Gläubiger der genannten Eheleute hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, in dem die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung

der

der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaß-Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden müssen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. von Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

Leobschütz den 30 August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden hiermit alle diejenigen, welche an nachstehende verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente, nämlich: 1) vom 19. Februar 1801. über die Eintragung von 174 Rthlr. 17 sgr. 9 pf. an väterlichen Erbtheil für die Gärtner Gottlieb Bannertschen Erben, auf der sub Nro. 33. im Fürstl. Krottfeld Leobschützer Kreises gelegenen Gärtnerstelle; 2) vom 31. August 1804. über die Eintragung eines Capitals von 120 Rthlr. für die Waisen-Casse zu Knispel, auf der sub Nro. 26. zu Fürstl. Krottfeld situirten Häuslerstelle: 3) vom 31. August 1804. über die Eintragung eines Capitals von 40 Rthl. für die Waisen-Casse zu Knispel, auf dem sub Nro. 93. zu Fürstl. Ehrenberg gelegenen Ackerstück von einem Breslauer Scheffel Aussaat; 4) vom 20. Februar 1804. über die Eintragung von 66 Rthl. 20 sgr. auf der sub Nro. 27. in Fürstl. Langenau befindlichen Häuslerstelle, für den Geistlichen Florian Schmiel, als Eigenthümer, Cessionarien, oder Pfandgläubiger einen Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, solchen längstens in dem am 27. November c. in der Kanzley des Gerichtsamts hier anstehenden Termine anzumelden und glaubhaft nachzuweisen, widrigen Falls sie nach diesem Termine nicht weiter gehört, und die gedachten Instrumente werden amortisirt werden.

Gerichtsamt des Katscherschen Districts.

Brieg den 19. Juli 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zu Mollwitz sub Nro. 12. gelegene Gottschalksche Bauerguth, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 2066 Rthl 23 sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monathen, und zwar in Terminis, den 11. October a. c., den 11. December und den 11. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr, von denen der letzte peremtorisch ist, und im Gerichtskretscham zu Mollwitz abgehalten werden wird, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine, den 11. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Molwitz vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Fritsch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauerguth dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Neustadt den 30. May 1827. Auf den Antrag des Besitzers der Mühle Nro. 29. und des Bauergutes, No. 25. zu Kreuwitz, Anton Menzler werden alle diejenigen, welche an die angeblich verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 29. Septbr., 30. Decbr. 1796. über 794 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. Vatergut, vom 25. und 26. April 1799. über 275 Rthlr. 4 sgr. 5¼ pf. Maternum für die Kinder des ehemaligen Besitzers Namens Anna Maria, Rosalia, Maria Josepha Elisabeth und Johann Höptner und wovon die Hypothekenscheine vom 30sten Decbr. 1796. und 26. April 1799. nur vorhanden sind, so wie über die Eva Maria Schön ex Decreto vom 13. Juni 1788. in Höhe von 480 Rthlr. eingetragene Caution wegen

gen einer nach der Angabe verlohren gegangenen ungenannten Hypothek als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= und sonstige Briefs=Inhaber Anspruch zu machen haben, namentlich aber die unermittelt gebliebene und vorgeblich unbekannte Eva Maria Schön oder ihre Erben deren Befriedigung aus dieser Cautions=Eintragung behauptet wird, hierdurch vorgeladen, sich damit spätestens in dem deshalb vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Schöpp den 11ten Decbr. d. J. des Morgens um 9 Uhr allhier in unserm Geschäfts=Locale auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls, und bey ihren Ausbleiben sie mit ihren Real=Ansprüchen an die dafür verpfändeten Realitäten werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung dieser intabul. Capitalien und der Caution verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht. **Lehmann.**

Jauer den 12ten August 1827. Auf den Antrag der Erben der Pastor Heinzelschen Eheleute vormals zu Rackschütz, des Kalkrendanten Heinzel zu Mittel=Leipe, und der verehl. Justiz=Verweser Böttcher geb. Heinzel zu Primkenau, werden hiermit alle diejenigen, welche an die angeblich verlohren gegangenen Hypotheken=Instrumente und Scheine vom 21. December 1799. über 30 Rthl. auf der Freistelle Nro. 31. zu Skohl und resp. vom 4. October 1800. über 60 Rthl. auf der Freistelle Nro. 26. zu Skohl für den Pastor Heinzel zu Rackschütz eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Brief=Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem

auf den 11. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Justitiarii angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, sondern es werden die bezeichneten Documente für amortisirt erklärt, im Hypothekenbuche von Skohl gelöscht, oder resp. an deren Stelle neue ausgefertigt, und das ad Depositum gezahlte Capital nebst Zinsen den genannten Erben ausgezahlt werden.

Das Gerichtsamt von Skohl.

Görlitz den 11ten September 1827. Von dem Königl. Landgerichte der Ober=Lausitz zu Görlitz ist in dem über das auf einen Betrag von 3819 Rthl. 15 sgr. angegebene, und mit einer Schuldensumme von 9916 Rthlr. 1 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Karl Friedrich Blachmann, per Decretum vom 20. August c. eröffneten Concurs=Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwanigen unbekannten Gläubiger auf

19. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts=Assessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz=Commissarien Doctor Brotze, Langer II. und Schröter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen

Gläu=

Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Hirschberg den 16. August 1827. Nachdem über die künftigen Kaufgelder der dem Müllermeister Johann Christoph Röhr gehörig gewesenen, sub Nro. 1. zu Ober-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Wassermühle nebst Pertinenzien, durch die Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag des Dominii Ober-Berbisdorf der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle unbekannte Creditoren hierdurch auf, sich in dem auf

den 5. December d. J. V. M. 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Berbisdorf angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch Mandatarien aus der Zahl der Justiz-Commissarien, welche mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehen sind, einzufinden, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen künftigen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit der darüber vorhandenen Urkunden und sonstigen Schriften oder auf andere gesetzliche Art nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden nicht nur ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig gehen, sondern auch mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Ersteher desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

Heinrichau den 17. September 1827. Der aus Kloster Camenz gebürtige Donatus Erasmus Kahriger, welcher am 2 Mai 1800 aus Breslau verschollen ist, wird auf den Antrag seiner Geschwister selbst, oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem vor dem Kanzler Grund auf den

26. Juni 1828 früh 9 Uhr

anberaumten Termine in der Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, im Nichterscheinungs-Falle aber zu gewärtigen, daß der Donatus Erasmus Kahriger für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern als den gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Gerichtsamt.

Tarnowitz den 16ten Juli 1827. Nachdem von den Erben der seit dem Jahre 1807. verschollenen Tochter des Schuhmacher Gaier hieselbst Namens Magdalena Gaier, auf deren Todeserklärung angetragen worden, so wird gedachte Magdalena Magdalena Gaier, so wie deren etwanige Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 10. Mai 1828. anberaumten Präclusiv-Termin bei dem unterzeichneten Stadtgericht entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls selbige für todt erklärt, und was dem anhängig gegen sie erkannt werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. Ullrich.

Anhang zur Beylage
Nro. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 12. November 1827.

Zu verpachten.

*) Ohlau den 30. October 1827. Im Antrage der Färber Johann Samuel Kirchnerschen Vormundschaft sollen die den Kirchnerschen Minorennen gehörigen, im hiesigen Stadtfelde am sogenannten Redelande gelegenen 10½ Scheffel Acker anderweit auf 3 Jahre, von Ostern 1828 bis dahin 1831, öffentlich an den Meistbiethenden verpachtet werden. Wir haben hiezu einen Termin auf den 20. December c. Vormittag 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Wichura anberaumt, und laden Pachtlustige hierdurch vor, zur festgesetzten Zeit an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, und die Pachtbedingungen zu Protocoll zu geben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 8ten Novbr. 1827. Die Schönsche Bücher-Auction wird am 10ten Novbr. c. Nachmittags 2 Uhr bis 6 Uhr und am 12ten Novbr. c. Nachmittags 2 bis 6 Uhr und an den folgenden Tagen fortgesetzt, und kommen zuvörderst am 10ten Nachmittags 2 Uhr die Musikalien Nro. 348 — 364 des Katalogs vor, worauf mit Versteigerung der Bücher von Seite 154 Lit. f. fortgefahren werden wird.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Groß-Glogau den 6. Novbr. 1827. Auf den 15ten dieses Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, soll in der Preuß. Straße in dem Hause sub No. 617. zwey Treppen hoch vorne heraus der Nachlaß des hiesigen verstorbenen Gutsbesitzer Anton Huncke, bestehend in Prätiosen, als ein Ring mit Brillanten, ein goldner Reifring, eine Stutz-Uhr, silberne Punsch- und Sahnkelle, silberne Eß- und Coffee-Löffel, Zuckerscheeren, silberne Messer und Gabeln ꝛc., Porzelain, Gläser, Zinn, Kupfer, ein eiserner Schraubstock, Raspeln, Feilen, Zangen und Hämmer, Leinzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, allerhand Vorräthe zum Gebrauch, Gemälde, Instrumente und Gewehre, Violinen und Violon Cello und eine Stift-Harmonika, mehrere Bücher und Landkarten an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden, dazu Kauflustige mit dem ergebensten Ersuchen auffordert und in Kenntniß setzt.

Krause.

*) Breslau. Dienstag den 13ten d. Vormittags 10 Uhr werden in dem Fruchthause vor dem Oderthor, Mathiasstraße No. 90. diverse sehr gut conservirte Oran-

Orangerie-Bäume, sowohl kleine, als auch von seltenem Alter und Größe, nebst mehreren Gewächsen gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

W. B. Oppenheimer, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Den 17ten Novbr. a. c. Vormittags 11 Uhr soll vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsgebäude ein grüner halb, auch ganz zu deckender Wagen öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Königl. Kreisjustizräthliches Amt.

*) Breslau Montag als den 12ten Novbr. und folgende Tage werde ich Albrechtsstraße No. 10. verschiedene weiße und bunte Leinwand, Kleiderzeuge und Tücher gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Lerner, Auct. Commiss.

*) Breslau. Die Dienstag den 6ten Novbr. c. unterbrochene Auction des Meubles-Lagers von Hrn. Rückert, Katharinenstr. in der ehemal. Kirche No. 17. wird Donnerstag und Freytag als den 15ten und 16t c. Morgens von 9 Uhr und Mittags von 2 Uhr von mir fortgesetzt, und kommen darin unter mehreren neuen Sachen auch gebrauchte Secretairs und Sopha's vor.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Nimptsch den 3. Juli 1827. Alle diejenigen, welche auf ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 14. October 1809. über 1400 Rthl. haftend, für den Bauerauszügler Johann George Bruske auf dem Bauerguthe Nro 10. (15.) zu Heidersdorf Nimptschschen Kreises, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf den 11. December 1827. V. M. um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor, Herrn Rüppell an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlohren gegangene Instrument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das gedachte Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 28. August 1827. Auf den Antrag des Königl. Lehnguthsbesitzer Herrn Opitz zu Semmelwitz, und der Lehnguthsbesitzer Gottfried Reichschen Erben daselbst, soll das auf dem Freiguthe Nro. 10. daselbst für den rc. Gottfried Reich laut Hypotheken-Instrument vom 8. Januar 1809. eingetragene Capital von 1500 Rthl., welches bereits an die rc. Reichschen Erben bezahlt ist, gelöscht werden. Da jedoch das über diese Schuld lautende Instrument in den Kriegsjahren 1813. bis 1815. verlohren gegangen, so werden alle diejenigen, die an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Gerichtsamte bis zu dem Termine,

den

den 14 December c., oder jeden Falls in demselben anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren etwanigen Realansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Das Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Offene Arreste.

* Sohrau den 5. October 1827. Nachdem Dato über den Nachlaß des zu Ober Jastrzemb verstorbenen Arrendator Samson Aufrecht wegen dessen klaren und notorischen Insuffienz zur Befriedigung der bereits bekannten Creditoren, der Concurs eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch anbefohlen, an dessen Wittwe oder sonstige Erben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte darüber getreue Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Möchte dennoch, dieser Verordnung zuwider, den gemeinschuldnerschen Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so soll dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden, so wie denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner Gelder oder Sachen hinter sich haben, und solche verschweigen oder zurückhalten, zur Warnung gereicht, daß sie noch außerdem ihres daran habenden Unterpfands- und etwanigen andern Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Das Gerichtsamt Ober-Jastrzemb. Kubitzky.

*) Kloster Lauban den 24sten Septbr. 1827. Von dem Stiftsgerichtsamte zu Kloster Lauban wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach dem zu dem Handelsmann Michael Weinholdschen Nachlasse zu Hennersdorf der Concurs eröffnet, alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch bedeutet werden, an dessen Erben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtsamtliche Depositum abzugeben, unter dem Verwarnen: daß Ueberantwortungen an die Erben des Gemeinschuldner, für nicht geschehen erachtet, die Schulden vielmehr anderweitig beygetrieben, und das Zurückhalten von Sachen und Geldern des Gemeinschuldners mit dem Verluste des Pfandrechts oder anderer daran klebender Rechte geachtet werden sollen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Neisse den 1. November 1827. Der Guthspächter Herr Johann Carl Franke zu Mannsdorf, und seine Ehefrau Caroline geb. Jäckel, haben bei ihrer Ver-

Verheirathung die in hiesiger Gegend unter Eheleuten valirende Güthergemeinschaft gerichtlich ausgeschlossen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Mannsdorf.

Klose, Justit.

Breslau den 24. October 1827. Sämmtliche Pfandschein-Inhaber derer, während dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ult. Juni 1827. bey dem Stadt-Leihamt versetzten, oder während diesen 6 Monaten prolongirten Pfänder, werden hierdurch aufgefordert, solche entweder bis zum 28sten Novbr. dieses Jahres einzulösen, oder wenn es nach Beschaffenheit der Pfänder zuläßig ist, die Prolongation derselben spätestens bis zum vorgedachten Termin nachzusuchen. Nach Ablauf dieser Frist sollen dergleichen Pfandstücke von denen das eine oder das andere nicht geschehen, inventirt, alle später eingehende Gesuche um Einlösung derselben abgewiesen, und solche in der nächsten Auction an den Meistbiethenden verkauft werden.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede.

Stolzmütz den 14ten October 1827. Nach §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits Theilung und Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. wird die vorstehende Dienst-Ablösung der Bauern in dem zur Majorats-Herrschaft Grabowka gehörigen Dorfe Syrin Ratiborer Creises und die damit verbundene Ackerseparation hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in dem auf den 8ten Decbr. d. J. hier in meiner Behausung zu ihrer Vernehmung anstehenden Termine zu melden, und zu erklären, ob sie die Vorlegung des bereits zur Ausführung gebrachten Planes verlangen, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen späterhin werde gehört werden.

Der Königl. Spezial Oekonomie-Commissarius.

Langer.

Schloß Gröditzberg den 4. September 1827. Die zu Nieder-Alzenau sub Nro. 1. belegene Gärtnerstelle des verstorbenen Oelschläger Johann Jeremias Scholz, welche ortsgerichtlich auf 746 Rthl. 12 sgr. geschätzt, wird erbtheilungshalber den 4. December 1827. Nachmittags um 4 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Oelschläger Scholz zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verliehren.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Pleß den 21. September 1827. Von dem unterzeichneten Justizamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu zu Sandau sub No. 5. belegene auf 309 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte nach der ver-

storbenen Marianne Fabricius hinterbliebene Ackerbauerstelle theilungshalber in dem auf den 25sten Octbr. c. a. und auf den 24sten November c. a und dem peremtorischen Termine den 8ten Januar 1828 im hiesigen Justizamte Vormittags 9 Uhr plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in den genannten Terminen vor dem Deputirten Herrn Stadtrichter Boenisch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und gewärtigen, daß dem Meistbiethenden die quäst. Stelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle etwanigen unbekannten Creditores der Marianna Fabricius ad liquidandum et justificandum prätensa subsp öna präclusi et perpetui silentii zu den obgedachten Terminen hierdurch vorgeladen.

Löwenberg den 9ten October 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht subhastiret die zu Deutmannsdorf sub No. 113. belegene, auf 952 Rth. gerichtlich gewürdigte, zum Nachlaß des Gärtner George Friedrich Ueberscheer gehörige Gärtnerstelle ad instantiam der Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 21. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, dem Dirigenten auf hiesigen Rathhause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falles sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz am 16ten October 1827. Daß zum öffentlichen Verkauf der zu Posottendorf unter Nro. 5. gelegenen Hanns George Gerlachschen Häuslerstelle, welche auf 53 Rthlr. 10 sgr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 22. December 1827. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Posottendorf anberaumt worden, wird allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Herrlich Sohrsches Posottendorf Leschwitzer Gerichtsamt

Schmidt, Justit.

Kloster Lauban den 23sten August 1827. Von dem unterzeichneten Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf Antrag der Erben des zu Hennersdorf verstorbenen Häusler Philipp Enders, die zu dessen Nachlasse gehörige, ortsgerichtlich auf 173 Rthlr. 20 sgr. 4 pf. Cour. taxirte, unter Nro. 605. daselbst gelegene Häuslerstelle, für jetzt zwar noch freiwillig subhastirt, wozu wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den 22. December c.

Nach-

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle angesetzt haben, und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß Erinnerungen gegen die Taxe bis 4 Wochen vor dem Biethungs-Termine zuläßig, der Zuschlag im Wege der freiwilligen Subhastation nur mit Genehmigung des vormundschaftl. Gerichtsamtes, Falls aber die Subhastation in eine nothwendige umgewandelt werden müße, unter Genehmigung der Real-Berechtigten an den Meistbiethenden erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, Nachgebothe jedoch bis zur Publication der Adjudicatoria angenommen werden. Zugleich laden wir aber auch alle unbekannten Gläubiger des Enders zum Nachweise und Liquidiren ihrer Ansprüche unter dem Androhen hierdurch vor, daß die Ausbleibenden an das, was nach Befriedigung der erschienenen und bekannten Gläubiger übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

*) Fürstenau den 23. October 1827. Die ehemals Nickschsche jetzt Böhmsche, zu Fürstenau Neumarktschen Creises sub Nro. 13 belegene, ihrem Bauwerth und Ertrage nach mit Einrechnung des darauf lastenden Wohnungs- und Natural-Auszuges auf 195 Rthl. geschätzte Dreschgärtnerstelle, wobei 8 Morgen Aussaat, soll öffentlich in dem hierzu auf den 15. Januar a. f. angesetzten einzigen Biethungstermine bei erfolgendem annehmbaren Geboth verkauft werden, und haben zahlungsfähige Kauflustige, die die Taxe dieses Grundstücks nebst dem Beilaß-Verzeichniß jeder Zeit in der Gerichtskanzley zu Fürstenau nachsehen können, sich in dem besagtem Biethungstermine einzufinden, und bei annehmbarem Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens haben sich alle unbekannte Nickschschen wie Böhmschen Gläubiger sich mit ihren Ansprüchen an die zu bildende Kaufgeldermasse zur Vermeidung von Nachtheilen ebenfalls an besagtem Termine zu melden. Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt. Hübner.

*) Guhrau den 11. October 1827. Da das Hypothekenbuch des Guthes Nieder-Schüttlau auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, so werden diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihren Forderungen, die mit der Eintragung verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den

den 12. Februar 1828. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine im Schlosse zu Nieder-Schüttlau zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche anzugeben und nachzuweisen. Zugleich bringen wir in Erinnerung, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden; 2) diejenigen, die sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zustehet, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgem. Landrechts zwar vorbehalten bleiben, es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt für Nieder-Schüttlau. Kinzel.

*) Bres-

*) Schömberg den 13. October 1827. Auf den Antrag der Handelsmann Joseph Scholzschen Erben soll das zu dessen Nachlaß gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 500 Rthl. magistratualisch abgeschätzte brauberechtigte Haus sub Nro. 6. hieselbst nebst Stallung im Wege der erbschaftl. Auseinandersetzung subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf

den 15. Januar 1828.

Vormittag 9 Uhr angesetzten Termine in unserm Geschäfts-Locale zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Erben und des vormundschaftl. Gerichts der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 8. Octbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro 1. in der Dänemark hieselbst belegenen Kretschams, welche auf 870⅚ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 16. Januar 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Nagel anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Da ich meine Wohnung verändert habe, und jetzt auf dem Ringe Nro. 1. Nicolai-Ecke wohne, so empfehle ich mich mit Putz, Locken und Stickereyen, zeige zugleich mit an, daß ich auch Mädchen, welche das Modenehmen, Schneidern, Weisnehen, Locken, Blumen, Putz, Sticken und Florwaschen, so wie jede andere weibliche Handarbeit erlernen wollen, Unterricht ertheile. Da einige Offizier-Töchter abgegangen sind, so können wieder andere in deren Stelle eintreten, so wie auch bürgerliche für einen billigen Preiß angenommen werden. Sind Eltern oder Verwandte nicht gegenwärtig, dann nehme ich sie in Pension auf.

Die verwit. Hauptmann v. Kronhelm, Vorsteherin des Königl. Louisen-Instituts.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Paar fehlerfreye gesunde starke Wagenpferde sind zu verkaufen, lichtbraune Wallachen und Langschwänze. Sie sind über 10 Jahr alt, aber noch so kräftig und munter wie immer bisher, und können, wenn sie besonders vom Pflaster weg aufs Land kämen, noch lange ohne Anstoß gebraucht werden. Nähere Auskunft erhält man Schuhbrücke No. 5. beym Kutscher Eisermann im Hofe.

*) Breslau. Die erste Sendung Basler Läkerle (Lebkuchen) erhielt und empfiehlt das Dutzend zu 16 sgr.

C. F. Schöngarth, Schweidnitzerstr. im rothen Krebs.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Commissions-Büreau, der Miethung-Vermiethung von Personen und Wohnungen, Albrechtsstraße No. 45. verlegt habe, und bitte um gütige Aufträge.

F. W. Gromann.

*) Breslau. Besten Preß-Caviar und feine Hausenblase erhielt und offerire möglichst billig.

F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

* Breslau. Einladung zur Subscription auf eine Zeitschrift, betitelt: Frey-Stunden. Eine belehrende und angenehm unterhaltende Zeitschrift für Jugend. Jedes Stück, bestehend in ½ Bogen, kostet 1½ sgr., welches wöchentlich 1mal erscheint. Monatlich erfolgt eine lithographirte Abbildung für den Preis von 1 sgr. Im Verlage von C. G. Gottschling's lithographische Anstalt, am Ringe No. 56. neben der Naschmarkt-Apotheke.

*) Breslau. Zu vermiethen ist in der großen Groschengasse No. 32. die Handlungsgelegenheit, und selbe Termin Ostern 1828. zu beziehen. Das Nähere darüber ist zu erfahren in den Nachmittagsstunden bey dem Wundarzt Schlipallus in der Carlsgasse No. 14. zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Würzburger und Rheinwein von gehaltvoller Güte und Geruch hat die Tuchhandlung, Blücherplatz No. 18. Flaschenweise zum Verkauf in Commission erhalten, und empfiehlt solche, die Rheinweinflasche für den billigen Preiß von 16 sgr. Für die Flasche selbst werden 2 sgr. Pfand eingelegt.

*) Breslau. Mit Martinshörner zu verschiedenen Preißen empfiehlt sich

August Scholz, Conditor am Elisabeth-Kirchhof.

*) Breslau. Gründlichen Unterricht im Violin-, Guitarre- wie auch im Clavierspiel ertheilt ein junger Mann, welcher sich bereits schon mehrere Jahre damit beschäftiget. Auch würde derselbe eine Hauslehrerstelle, (der er schon einmal vorstand) annehmen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Stöhr im Hause des Herrn Destillateur Hillmann am Ecke der Junkernstraße und Schuhbrücke No. 16. zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Der erste frische ächt fließende Caviar: die ersten wahren Teltower Dauer-Rüben (nicht dafür angegebene); und die ersten großen ital. Maronen offerirt billig.

S. G. Schröter, Ohlauer Straße No. 14.

Dienstags den 13. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 3. September 1827. Die zu Tschechnitz Breslauer Creises gelegene, sub Nro. 15. bezeichnete Anton Garussche Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 260 Rth. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 15. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz in dem Landgerichts-Locale hieselbst an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und fordern wir zahlungsfähige Kauflustige daher hiermit auf, im besagten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat sodann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Breslau den 23. Octbr. 1827. Auf den Antrag des Lohgerbermeister Stephan Lemrich zu Seehausen und der Seilermeister Heinrich Lemrich zu Egeln ist in Subhastations-Sachen des den Bäckermeister Schmidtschen Erben gehörigen Hauses Nro. 1189. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 76. auf der Ohlauerstraße ein nochmaliger Licitationstermin angesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, den 4. Februar 1828. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Susthastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Breslau den 18ten October 1827. Die Duttkesche Freihäusterstelle Nro. 11. zu Schosnitz bei Canth auf 250 Rthlr. abgeschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremtorio, 3. Januar 1828. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, Messergasse Nro. 1. an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Freiherrl. v. Sauerma Schosnitz und Romberger Gerichtsamt. Wanke.

*) Bres-

Breslau den 14ten August 1827. Auf den Antrag der Frau Generalin v. Schutter soll das dem Seiffensieder Johann Joseph Bürkner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im J. 1827. nach dem Materialienwerthe auf 3385 Rthl. 14 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 2913 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1441. auf dem Neumarkte, neue Nro. 2., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 10. Novbr. c., und den 10. Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 14. März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Neisse den 12ten Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Gerichtsamts Gleesendorf die dem Müller Franz Woywode zu Gleesendorf gehörigen, aus 12 Morg. 169 Q. Ruthen bestehenden, und mit der Nro. 17. des Hypothekenbuchs bezeichneten Ländereien des dismembrirten Neisser Amtsvorwerks Carlau, öffentlich verkauft werden sollen, und daß hiezu drei Biethungstermine, nämlich auf

den 6. October d. J. Vormittags 9 Uhr

den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr

und peremtorisch, auf

den 12. December d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Beyer angesetzt worden sind. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Terminszeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben; und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das bezeichnete Grundstück zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Uebrigens kann die an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängte Taxe, nach welcher das Grundstück auf 388 Rth. 18 sgr. 11½ pf. geschätzt worden ist, zur gewöhnlichen Amtszeit eingesehen werden.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Habelschwerdt den 8. August 1827. Schuldenhalber wird auf Antrag des Müllermeisters Caspar Kröhn die ihm gehörige, in Ebersdorf belegene, sub Nro. 55. des Hypotheken-Buches verzeichnete, und auf 1196 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte, mit einem Mahl- und Spitzgange versehene oberschlächtige Mehlmühle nebst Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit feil gebothen, und ein Termin zur Licitation auf den 28. November d. J. in der Kanzley zu Rosenthal angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die

Tage

Taxe nebst den entworfenen Kaufsbedingungen, sowohl in der Amtskanzley zu Rosenthal und im Gerichtskretscham zu Ebersdorf, als auch in unserer Registratur hieselbst zu jeder schicklichen Zeit einsehen können, werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe in besagtem Termine vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende unter Einwilligung des Caspar Kröhn und seiner Realgläubiger den Zuschlag der Mehlmühle nebst Zubehör zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisische Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

Bauerwitz den 18ten September 1827. Das sub No. 159. auf der Thrömer Straße zu Katscher, den Bürger Jacob und Theresia Holwaschen Eheleuten gehörige Haus nebst Schuppen und Stallung, welche Realitäten am 30. Juny 1827. auf 137 Rthl. 8 sgr. gerichtlich taxirt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden deshalb besitzfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf den 4ten December Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwan ein gesetzlicher Umstand obwalten sollte, dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der stadtgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Wodiczky.

*) Grünberg den 5. Novbr. 1827. Auf Befehl des Königl. hochlöbl. Oberlandesgerichts zu Glogau sollen in Termino den 20 d. M. Vormittags 11 Uhr in Mittel-Ochel-Hermsdorf Grünbergschen Creises 12000 Stück Mauerziegeln im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Der O. L. Ger. Referendar Scheibel, vig. Commiss.

Bolkenhain den 10. September 1827. Auf den Antrag der Erben soll das dem verstorbenen Freihäusler Joseph Bistol zugehörige Haus nebst 8 Metzen Breslauer Maaß Acker und einem kleinen Obstgarten sub Nro. 34. zu Neu-Röhrsdorf, welches ortsgerichtlich auf 60 Rthl. taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 4. December 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Alt-Röhrsdorf anberaumt, und laden Kauflustige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Vormundschaft an den Meistbiethenden erfolgen soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach. Vette.

Frankenstein den 29. September 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation der zu Beerdorf Münsterberger Kreises sub No. 74. belegenen, ortsgerichtlich auf 412 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle des Anton Härtelt verfügt, und der diesfällige einzige Licitations-Termin auf den 28. December d. J. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an dem gedachten Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzeley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Frankenstein den 6ten October 1827. Die den Johann Friedrich Geilrichschen Erben gehörige zu Grochau Frankensteinschen Creises sub Nro. 25. belegene und ortsgerichtlich auf 352 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Robothgärtnerstelle, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 27sten Decbr. c. anberaumten einzigen Licitationstermine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichts-Canzley hieselbst persönlich zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg und Frankenstein.

Gleiwitz den 4ten October 1827. Die zu Mokrau Pleßner Kreises sub No. 8. gelegene, dem Bauer Thomas Sczyrba gehörige Bauernahrung, welche auf 150 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, soll in Termino den 28. Decbr. a. c. Schuldenhalber an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung unter den in Termino licitationis bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und wird solches Kauflustigen bekannt gemacht.

Das v. Hochbergsche Gerichtsamt Mokrau Pleßner Creises.

Landeshut der 13ten September 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution der dem Großgärtner Anton Scharff zugehörige Großgarten No. 38. zu Forst, welcher auf 691 Rthl. 28 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, in dem auf den 4ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Creisjustizrath Loge anberaumten peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen, die Kauf-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 13. October 1827. Zum freiwilligen Verkauf der zu Mednitz hiesigen Kreises sub Nro. 14. belegenen, und dorfgerichtlich auf 150 Rthl. abgeschätzten Gärtnernahrung des Christian Allmich, haben wir einen Termin auf den 29. December d. J. früh 10 Uhr auf dem hiesigen Herzogl. Schlosse angesetzt, und laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken ein, daß auf nach diesem Termine eingehende Gebothe nicht Rücksicht genommen wird.

Herzogl. Saganſches Rennt-Kammer-Justizamt.

Freyburg den 10ten October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Tagelöhner Gottlieb Köhler gehörige, in der hiesigen Obervorstadt sub Nro. 175. sub Nro. 175. gelegene Wohnhaus nebst dazu gehörigen Gärtchen, gerichtlich taxirt auf 469 Rthlr. 10 sgr. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der peremtorische Biethungstermin steht auf den 18. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgerichte an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem

dem

dem Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grose.

Oels den 5. October 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelss. Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß zu dem auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution eingeleiteten öffenlichen Verkauf des im Trebnitzschen Kreise der Fürstenthums Oels belegenen, bisher der verehl. Actuar. Popitius gehöriigen freien Allodial-Ritterguths Zechelwitz, mit Aufhebung des auf den 3. Januar 1828. anstehenden Termins ein anderweitiger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 17. Januar 1828. V. M. um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wiedeburg angesetzt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 8. und 9. August a. c. nach landschaftlichen Grundsätzen gerichtlich auf 4281 Rthl. 4 sgr. 2 pf. abgeschätztes Guth zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesem Termine in den hiehiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern sich zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf spätere Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Zu verpachten.

*) Breslau den 23sten October 1827. Die zum Nachlaß der am 15. April 1825. hieselbst verstorbenen Ehefrau des Erbsassen Beyer, Anna Rosine zuvor verwit. gewesene Bloch geb. Staske gehörigen Grundstücke, nämlich: 1) das vor dem Ohlauer Thore sub Nro. 15. belegene Haus, Hof und Garten; 2) das vor dem Ohlauer Thore sub Nro. 40. belegene Grundstück; 3) der Antheil an dem weißen Vorwerks-Acker; 4) das zu Groß-Tschansch sub Nro. 27. belegene Ackerstück von 6 Morgen, und 5) der Antheil an den unter No. 10. belegenen sogenannten Parschnerschen Aeckern sollen nach dem Antrage der Blochschen Vormundschaft entweder im ganzen oder in den einzelnen Stücken von Termino Weihnachten 1827. ab an den Meistbiethenden verpachtet werden, wozu ein Termin auf den 3. Decbr. 1827. früh um 9 Uhr angesetzt worden ist. Sämmtliche Pachtlustige, die Caution zu bestellen vermögend sind, werden daher aufgefordert, sich gedachten Tages zur bestimmten Stunde an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstätte vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Pohl persönlich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden die erwähnten Grundstücke pachtweise auf die zu bestimmende Pachtzeit überlassen werden sollen, die Pachtbedingungen werden in Termino zugleich bekannt gemacht werden. Uebrigens ist der Blochsche Vormund, Erbsaß Robe vor dem Ohlauer Thore angewiesen worden, jedem Pachtlustigen die ausgebothenen zu verpachtenden Grundstücke auf Verlangen zur Besichtigung nachzuweisen.

Königl. Stadt-Waisenamt.

Citationes Edictales.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 10ten October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Reichsgräfl. Schaffgotschschen Frei Standesherrl. Gerichts zu Hermsdorf unterm Kynast werden nachstehende verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente

mente Behufs der Amortisation und Löschung der diesfälligen Forderungen und respective Ausfertigung neuer Hypotheken-Instrumente hierdurch öffentlich aufgebothen, nämlich: 1) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 30. Mai 1800. nebst Cessions-Instrument de dato Hirschberg 13. October 1812., für die Kaufmann Joh. Cornelius Franzische Stiftung über 175 Rthl. auf dem Hause No. 95. zu Hermsdorf; 2) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 18. April 1789. für die Gottlieb Kleinsche Pupillarmasse in Petersdorf, welches später an den Justiz-Director Heulisch cedirt worden über 100 Rthlr. auf dem Bauerguth Nro. 14. in Petersdorf; 3) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 28. April 1821. für die Pupillarmasse der Christiane Fridericke Dresler geschiedene Scholz, Körner zu Petersdorf über 300 Rthlr. auf dem Hause Nro. 93. in Schreiberau; 4) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 12. Junius 1777. für das Christ. Menzelsche Legat in Hirschberg über 2000 Rth. auf der Preuslerschen Glashütte No. 112. in Schreiberau; 5) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 4. Novbr. 1780. für den Christ. Freudenberg auf dem Hause No. 92. in Schreiberhau über 70 Mark; 6) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 30. Junius 1773. für die katholische Kirche in Seiffershau über 45 Mark auf dem Hause No. 25. in Seiffershau; 7) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 4. April 1798. für den Müller Christian Gottfried Heinze in Giersdorf über 50 Rthlr. auf dem Hause Nro. 98. in Seifershau; 8) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 5. November 1788. für die Marie Rosine verehl. Müller Heinke geb. Glogner in Hermsdorf über 50 Rth. auf dem Garten Nro. 2. in Crommenau; 9) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 12. November 1788. für die oben gedachte Maria Rosine verehl. Müller Heinke in Hermsdorf über 64 Rthl. auf dem Hause Nro. 17. im Juni Seifershau; 10) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 31. October 1785. für den Niederschmidt George Friedr. Höhn über 50 Mark auf dem Hause Nro. 101. in Herischdorf; 11) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 29. December 1804. für den Fleischer Johann Benjamin Wehner in Herischdorf über 50 Rthl. auf dem Hause Nro. 11. in Herischdorf; 12) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 14. April 1783. für den Bauer Israel Latzke in Herischdorf über 150 Rthlr. auf der Schmiede Nro. 105. in Herischdorf; 13) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 15. Juni 1808. für den Scharfrichter Joseph Thienel in Breslau über 2000 Rth. auf dem Gerichtskretscham No. 35. in Warmbrunn; 14) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 18. August 1804. für den Schuhmacher Carl Joseph Lied in Warmbrunn über 50 Rthl. auf dem Hause Nro. 154. und der Baude Nro. 43. in Warmbrunn; 15) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 16. Septbr. 1811. über 35 Rthlr. Neumünze, und Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 23. Mai 1811. über 30 Rthlr. Neumünze für die Vormundschaft der Christ. Tugendreich, Berthold in Tschischdorf auf dem Hause Nro. 24. in Warmbrunn; 16) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 5. März 1809. über 150 Rth. für die verwitt. Anne Rosine Leder geb. Hainke in Agnetendorf auf der Schmiede No. 83. in Agnetendorf; 17) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 25. Mai 1793. über 80 Mark für die Schreiberhauer Gemeinde auf dem Hause No. 153. in Schreiberhau; 18) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 26. August 1816. über 25 Rthlr. für die Johann Heinrich Wolfsche Masse in Seidorf auf dem Hause Nro. 159. in Giersdorf; 19) Hypotheken-Instrument de dato Giersdorf 31. October

tober 1791. für die Pupillar-Depositalmasse des Syndicus George Julius Theiler zu Hirschberg über 100 Rthlr. auf dem Hause Nro. 203. in Seidorf; 20) Hypotheken-Instrument de dato Giersdorf 24. September 1799. für die Seidorfer Gemeins-Kasse auf dem Garten Nro. 146. in Seidorf über 50 Rthl.; 21) Hypotheken-Instrument de dato Giersdorf 4. October 1791. für die evangelische Kirche in Seidorf über 10 Mark auf dem Hause Nro. 77. in Seidorf; 22) Hypotheken-Instrument de dato Giersdorf 3. December 1758. für das evangelische Bethhaus in Seidorf über 50 Mark und über 27 Rthl. 10 sgr. für dasselbe laut Hypotheken-Instrument de dato Giersdorf 6. Juli 1807. auf dem Hause Nro. 78. in Seidorf; 23) Hypotheken-Instrument de dato Grüssau 15. Februar 1770. für den Huf- und Waffenschmidt George Friedrich Höhn zu Herischdorf über 50 Rthl. auf dem Bauerguth Nro. 4. Voigtsdorf; 24) Hypotheken-Instrument de dato Grüssau 19. September 1800. für den Richter Gottfried Besser in Voigtsdorf über 50 Rthlr. auf dem Hause Nro. 101. in Voigtsdorf; 25) Hypotheken-Instrument de dato Grüssau 15. September 1797. für den verstorbenen Nieder-Schänken Benjamin Hoffmann in Voigtsdorf über 52 Rthl. auf dem Hause Nro. 109. in Voigtsdorf; 26) Hypotheken-Instrument de dato Grüssau 26. October 1799. für den Inwohner in Voigtsdorf über 60 Rthl. auf dem Hause Nro. 116. in Voigtsdorf; 27) Hypotheken-Instrument de dato Grüssau 31. März 1772. für die katholische Kirche in Voigtsdorf über 133 Rthl. 20 sgr. Capital und 69 Rthl. Zinsen, auf dem Hause Nro 135. in Voigtsdorf; 28) Hypotheken-Instrument de dato Grüssau 23. November 1782. für den Vorwerksbesitzer Johhan Christoph Hoffmann zu Reibnitz über 80 Rthlr. auf dem Hause Nro. 135. zu Voigtsdorf; 29) Hypotheken-Instrument de dato Grüssau 14. Febr. 1789. über 50 Rthl. für den Nieder-Kretschmer Sigismund Hoffmann in Voigtsdorf auf dem Hause Nro. 174. in Voigtsdorf; 30) Hypotheken-Instrument de dato Warmbrunn 7. März 1803. über 57 Rthl. 10 sgr. für die katholische Kirche in Voigsdorf auf dem Hause Nro. 185. in Voigtsdorf; 31) Hypotheken-Instrument de dato Boberröhrsdorf 16. December 1793. über 50 Rthlr. für den Handelsmann Johann Gottfried Hartmann in Seifershau auf dem Hause Nro. 77. in Boberröhrsdorf; 32) Hypotheken-Instrument de dato Boberröhrsdorf 3. Decbr. 1787. für die Tischlerin Anne Elisabeth Rülke geb Reichstein in Hirschberg über 95 Rthlr. auf dem Garten Nro. 80. in Boberröhrsdorf; 33) Hypotheken-Instrument de dato Boberröhrsdorf 4. Junius 1803. für die Siegismund Keilsche Vormundschaft in Boberröhrsdorf, und cediert an den Revierförster Johann Christoph Baumert in Boberröhrsdorf über 150 Rthl. auf dem Bauerguth No. 150. in Boberröhrsdorf. Alle Diejenigen, welche als Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, so wie auch alle die, welche auf irgend eine Art in ihre Rechte getreten sind, und an diese Instrumente und Activa Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, selbige binnen 3 Monathen, und spätestens in Termino peremtorio

den 18. Februar des k. J. 1828. Vormittags um 9 Uhr

persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Woit, Hälschnr und Schubert in Hirschberg vorgeschlagen werden, anzumelden und gehörig nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen daran präcludirt, und es wird ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Instrumente aber werden

amor-

amortisirt, und mit deren Löschung im Hypothekenbuch oder Ausfertigung neuer Instrumente verfahren werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

*) Breslau den 5. November 1827. Es sind am 6. October d. J. Abends um 10 Uhr durch zwei Knechte aus Sackerau nachfolgende Sachen, als: 1 Mannshut, 1 Cambrai Frauenskleid, 2 Knavel Zwirn, 1 kleine Spritze, 2 porzellaine Tassen, 2 messingene Leuchter, mehrere Stückchen Seiffe, 1 Schüssel, eine Tüte mit Thee, 1 Haube, 1 Halstuch, 4 paar Strümpfe, ein paar seidene Locken, 1 Halskragen, 2 Unterröcke und 1 Hemde sämmtlich in einer runden Pappschachtel verpackt, in Hundsfeld gefunden worden. Da sich bis jetzt hierzu Niemand gemeldet hat, so wird der Eigenthümer aufgefordert, seine Ansprüche an diese Sachen spätestens in dem auf den

12. December 1827. Vormittags um 11 Uhr

in unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld anberaumten Termine geltend zu machen, widrigen Falls über dieselben nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird.

Das Geheime Rath Menssche Patrimonialgericht zu Hundsfeld rc.

Gottwald.

Glogau den 2ten October 1827. Nachdem über den Nachlaß des am 11. April d. J. zu Liegnitz verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Directors Knothe, welcher nach dem vorhandenen Inventario circa 955 Rthl. 8 sgr., die angemeldeten Nachlaßschulden, dagegen 1209 Rthlr. 20 sgr betragen, auf den Antrag der einzigen bis jetzt bekannten Beneficial-Erbin, der verehl. Magister Röller Amalie geb. v. Knothe, im Einverständniß mit dem Nachlaß-Curator per Decretum vom 2. October 1827. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den 10. Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor v. Wülcknitz anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des gedachten Land- und Stadtgerichts-Director Knothe hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Fichtner, Bassenge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Becher, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftlichen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris, oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden in Gemäßheit des §. 85. Tit. 51. der Gerichtsordnung und des Gesetzes vom 16. Mai 1825. aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Beylage

Nro. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. November 1827.

Citationes Edictales.

Breslau den 2. October 1827. Auf den Antrag des Freigärtner und Bäckermeister Augustin Wieden zu Sackerau werden alle diejenigen, welche an die auf der Freigärtnerstelle zu Sackerau sub Nro. 2., ursprünglich für die Maria Barbara Jänisch, Rubr. III. Nro. 1. eingetragenen 160 Rthlr., worauf jedoch am 27. Februar 1786. 60 Rthlr. zurückgezahlt und gelöscht, der Rest per 100 Rthlr. aber am 15. October 1787. an die Menzelsche Vormundschaft zu Gräbschen cedirt worden, so wie an das darüber ausgestellte Instrument vom 16. August 1785. und resp. den 15. October 1787., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, zu dem auf den

17. Januar 1828. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine in unserer Amts-Kanzley, Dohmstraße Nro. 21. allhier zu erscheinen, widrigen Falls sie bei unterlassener Meldung mit ihren Ansprüchen an die zu löschende Post präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das verlohren gegangene Instrument für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Das Geheime Rath Mensche Patrimonialgericht zu Hundsfeld.
Gottwald.

Peterswaldau den 2. August 1827. Nachbenannte Personen: 1) die Gebrüder Benjamin und Carl Friedrich Hampel aus Ober-Leppersdorf Landshutschen Kreises, von denen der erstere seit bereits 31 Jahren von Breslau aus, wo er zuletzt als Fuhrknecht gedient, sich ins Ausland begeben, und mit Ausnahme der drei Jahre später von ihm eingegangenen Kunde, daß er in Böhmen sich beim Fuhrwerk befinde, nichts weiter von sich hat hören lassen; der letztere, Carl Friedrich Hampel aber im Jahee 1813. in Waldenburg beim Brandweinbrenner August Dierig zur Landwehr ausgehoben, in Glatz aus exercirt, dann zur Armee abgesendet, und in der Schlacht bei Leipzig vermißt worden ist, seit dieser Zeit gleichfalls keine Nachricht von sich gegeben hat; die Gebrüder George Friedrich und Christian Ehrenfried Fischer aus Nieder-Leppersdorf, von denen der erstere am 30. Mai 1780. geboren, im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, unter dem Bataillon v. Dallwitz in der 2ten Compagnie der Belagerung von Glogau beigewohnt, und dort im Lazareth, ohne daß weitere Kunde von ihm eingegangen gestorben ist; der jüngere Christian Ehrenfried hingegen, den 15. November, 1790. geboren, der im Jahr 1813. gleichfalls zur Landwehr eingetreten, und unter dem Commando des ehemal. Capitain Bitterling aus Landeshut gestanden hat, in der Affaire bei Goldberg seinen Tod gefunden haben soll; 3) der Zimmergeselle

selle George Friedrich Jentsch, welcher den 24 Januar 1775. in Nieder-Leppersdorf geboren, seit länger als 20 Jahren als Zimmergeselle an dem Gebrechen eines lahmen Beines leidend, ins Ausland gewandert, und zuletzt jedoch seit länger als 20 Jahren in Wien gelebt haben, und auch daselbst gestorben seyn soll, auf den Antrag der vermuthlich nächsten Intestat-Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 28. Juni f. a. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Kreppelhof anberaumten Termine entweder persönlich, oder schriftlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, und dadurch über ihr Leben Gewißheit zu verschaffen, widrigen Falls dieselben beym Ausbleiben ihrer Meldung für todt erklärt, und ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird. Zu demselben Termine werden auch die etwanigen unbekannten Erben der Gebrüder Hampel, der Gebrüder Fischer und des Jentsch unter gleicher Androhung vorgeladen, um ihre Ansprüche an das hinterlassene Vermögen derselben geltend zu machen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Oels den 20. Februar 1827. Der aus Oels gebürtige, in einem Alter von 28 Jahren als Tuchmachergeselle von Breslau aus auf die Wanderschaft gegangene Carl Gottlieb Fuster, ein Sohn des im Jahre 1792. hieselbst verstorbenen Landschaftsboten Fuster hat seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Auffenthalt gegeben, und wird hierdurch als Miterbe auf den Antrag einiger Erben des zu London verstorbenen Sebastian Gottlob Kleinert, nebst seinen etwanigen zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino den 31. December 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts vor dem Justiz-Rath Fischer persönlich oder schriftlich anzumelden. Sollte dies nicht geschehen, so wird der Carl Gottlieb Fuster für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oels Fürstenthumsgericht

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Schöne Lindenbäume, 8 Fuß preuß., bis unter die Krone sind zu verkaufen am Stadtgraben zwischen dem Schweidnitzer und Ohlauer-Thor im Garten neben der Besitzung des Hrn. Dr. Küstner.

*) Breslau. Unterzeichneter erbietet sich für ein billiges Honorar Unterricht in der pohlnischen Sprache zu geben.

H., Gerberstraße No. 13. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Am Ecke der Schweidnitzerstraße zum goldnen Löwen sind 2 große trockne Keller, deren Eingang von der Straße, wie auch im Hause geht, und wovon der eine gedielt ist, sich für einen Professionisten wohl eignet, sind bald zu beziehen. Das Nähere in der Taback-Niederlage beym Kaufmann

E. G. E. Scholz.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse No. 3. gewesene Töpfergasse.

*) Bres-

*) Breslau. Der Eisig Schönberg, Viehhändler aus Warschau macht hiermit bekannt, daß er mit russischen Ochsen zum Elisabeth Markt nach Breslau kommt, wozu er die Hrn. Amtleute, Viehhändler und Fleischer ergebenst zum Kauf einladet.

*) Breslau. Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich von meiner Kunstreise zurück gekehrt bin, und empfehle mich zu Bestellungen von Portraits von jeder Art, so wie auch zu allen andern Malereyen. Auch bin ich bereit gegen ein billiges Honorar Unterricht im Zeichnen und Malen zu ertheilen. Meine Wohnung ist Odergasse in der Schmiede.

C Reimann, Portrait- und Historienmaler.

*) Breslau. Es empfiehlt sich bey allen hiesigen und auswärtigen Damen, der Damenkleiderverfertiger J. E. L. W Herckner, Urselinergasse No. 24.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Königl. Lotterie (a 5 Rthl 5 sgr. Einsatz) traf in meine Einnahme: 150 Rthlr auf No. 28531. 50 Rthl. auf No. 3506. 20 Rthl. auf No. 11577 83 28522 54. 8 Rthlr. auf Nro 3503 4 11552 60 61 64 65 69 73 81 82 89 91 93 24041 43 23576 77 83 95 28501 4 6 14 21 32 56 37 51 53 73 78 99 28600. Ganze und Fünftel-Loose zur Königl. 5ten Lotterie sind für Auswärtige und Einheimische zu haben.

H. Holschau der ält., Reuschestraße im grünen Polacken.

*) Breslau. Die zur 5ten Classe 56ster Lotterie gehörigen zwey Viertel-Loose No. 83997. lit. c. d. sind abhanden gekommen, und wird demnach der etwa auf dieselben fallende Gewinne nur den rechtmäßigen Spielern ausgezahlt werden.

Schreiber.

*) Breslau. Donnerstag den 15ten Novbr. von Vormittags 9½ Uhr an werden Junkernstraße No. 6. im goldnen Apfel im Comptoir eine Parthie schöner ächter türkischer Taback, verschiedene Sorten ganz vorzügliche alte Schnupftabacke von Rößner et Comp. in Berlin, sehr empfehlungswerthe abgelagerte feine Tonnen-Canaster von Wigart et Comp., wie auch einige Ballen schöne franz. Weinpfropfen, ferner Freytag den 16ten Novbr. Vormittag 10 Uhr auf dem Packhofe im Bürgerwerder 10 Kisten Zitronen und mehrere Ballen Pommeranzschaalen öffentlich versteigert durch

C. A. Fähndrich.

*) Breslau. Eine freundliche Wohnung von einer Stube von 2 und einer Alkowe von 1 Fenster nebst Küche und Zubehör ist diese Weihnachten zu vermiethen, Ketzerberg No. 10.

*) Breslau. Bey Ziehung 4ter Lotterie in einer Ziehung sind nachstehende Gewinne in meine Einnahme gefallen, als: 100 Rthlr. auf No. 24458. 20 Rth. auf No. 24453, und 8 Rthl. auf No. 19656 60 63 94 66 67 69 71 73

75

75 79 85 88 90 91 95 97 24456 59 65 68 74 78 85 86 88 92 97 98 99 24500. Die Ziehung der 5ten Lotterie nimmt den 13. Decbr. ihren Anfang und empfiehlt sich mit Loosen zu derselben.

Friedrich Ludwig Zipffel, am Ringe No. 58. im goldnen Anker.

*) Breslau. Einem verehrungswerthen Publikum, so wie meinen Geschäfts-Freunden zeige ich ergebenst an, daß ich die in meinem Hause, Blücherplatz (Salzring) No. 18. in dem Vordergewölbe bestandene Tuchhandlung in ein anderes in demselben Hause vorhandenes Locale, wozu der Eingang zum Hause herein führt und einige Stuffen hoch zu steigen sind, verlegt habe; ich empfehle hierbey mein gänzlich neu sortirtes Lager von Tuch, Doppel-Cassimier und feinen engl. Callmuck zu fernerer gefälligen Beachtung und bitte unter Versicherung möglichst billiger Preiße, um die Fordauer des mir bisher geschenkten gütigen Vertrauens.

Friedrich Wilhelm Mischke.

*) Breslau. Punsch-Essenz von frischen Zitronen und feinen Rumm per 1/1 Flasche 16 sgr., per 1/2 Fl. 8 sgr., per 1/4 Flasche 4 sgr., excl. Flaschen, mar. Bratheeringe a 1 1/2 sgr., Bricken 12 Stück für 12 auch 15 sgr;, Aepfelsinen per Stück 1 1/2, 2 auch 3 sgr., schöne vollsaftige Gardeser Zitronen 12 Stück 18 sgr., grüne Pomranzen zu Bischof und Cardinal per 100 Stück 2 Rthl., 1 Stück 9 pf. frischen marin. Lachs, grünen fetten Limburger Käse, gute harte Braunsch. und Berliner Wurst, Annanas a 20 sgr. und 1 Rthl. offerirt

G. B. Jäckel, am Ringe Naschmarkt No. 48.

*) Breslau. Große Hollst. Present-Austern in Schaalen, die kurz vor Abgang der Post in Hamburg aus der See kamen, und dergl. ausgestochen per 100 Stück 4 1/3 Rthl. erhalte ich mit heutiger Post und postäglich gewärtige ich frische Sendungen.

G. B. Jäckel am Ringe (Naschmarkt) No. 48.

*) Oppeln. Neue Tabacks-Commissions-Lagers von G. B. Jäckel in Breslau bey Hrn. A. E. Fischer in Haynau und bey Hrn. J. M. Schlesinger in Oppeln, bestehend in nachstehenden Sorten, welche zu beygesetzten Fabrick-Preißen verkauft werden: als in ganzen und halben Pfund-Paketen; Cnaster mit des Feldherrn Blüchers Denkmal zu Breslau. No. 1. a 20 sgr., No. 2. a 26 sgr., No. 3. a 12, Nro. 4. a 10 sgr., Nro. 5. a 8 sgr., No. 6. a 6 sgr. In ganzen Pfund-Paketen in verbesserter Qualität Hamburger Tonnen-Canaster per Pfund 7 sgr., Hamburger Hald-Cnaster per Pfd 6 sgr.; Taback mit dem Breslauer Wappen per Pfd. 4 und 5 sgr. Berliner Taback in blau Papier per Pfd. 3 sgr., dito dito in weiß dito per Pfd. 2 1/2 sgr. Ohlauer Taback in dito dito per Pfd. 2 sgr. Mich auf vorstehende Anonce beziehend, empfehle ich mich auch mit Specerey- und Material-Waaren, Delicatessen 2c.

F. M. Schlesinger in Oppeln, Groschowitzer Gasse im Hause des Brau-Eigners Hrn. Deesler.

Mittwochs den 14. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVI.

Zu verkaufen.

*) Militsch den 8. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des den Fleischer Hoppeschen Erben gehörigen, in hiesiger Stadt am Ringe sub Nro. 116. des Hypothekenbuchs belegenen massiven, aus 2 Stuben bestehenden, jedoch nicht völlig ausgebauten brauberechtigten, nach seinem Ertragswerth auf 356 Rth. 26 sgr. 8 pf., nach seinem Materialwerth auf 710 Rth. 2 sgr. gerichtlich gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige Licitationstermin ist auf den 17. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath Cleinow angesetzt, und Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhasta gestellten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau den 2ten October 1827. Auf den Antrag der Abraham Jeremias Heinersdorffschen Vormundschaft ist die Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlauschen Kreise gelegenen Rittergutes Herrnlauersitz nebst Zubehör, welches im Jahre 1826. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht ausgehängten Proclama landschaftlich auf 25508 Rthl. geschätzt worden, ferner des in demselben Kreise gelegenen, nach dem gedachten Proclama landschaftlich auf 25200 geschätzten Gutes Ansten und des im Fürstenthum Glogau und dessen Guhrauschen Kreise gelegenen Gutes Rabenau, welches nach der dem Proclama beigefügten Taxe landschaftlich auf

	7581 Rthl. 19 sgr.
und nach Abzug von 144 Stück streitige Schaafe mit	144 — — —
auf	7437 Rthl. 19 sgr.

abge-

abgeschätzt ist, wobei aber 730 Stück Schaafe streitig sind, verfügt worden, in dem angesetzt gewesenen letzten Termine kein Geboth erfolgt ist.

Es werden daher alle Kauflustige aufgefordert, in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn von Rothkirch auf den 14ten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-hauses zu erscheinen, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Ober-Landesgerichts-Assessor Dietrichs Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, die besondern Bedingungen, wovon hier vorläufig zu berücksichtigen ist, daß

1) von Herrnlauersitz an Pfandbriefen

3 Stück	a 1000 Rthl.	— — — — — —	3000 Rthlr.
1 —	a	— — — — — — — —	500 —
1 —	=	— — — — — — — —	300 —
1 —	=	— — — — — — — —	50 —
			3850 Rthl.

2) von Austen

2 Stück	a 1000 Rthl.	— —	2000 Rthl.	
1 —	a	— — — — —	500 —	
1 —	=	— — — — —	300 —	
1 —	=	— — — — —	200 —	
1 —	=	— — — — —	70 —	
2 —	a 40 Rthl.	— —	80 —	
				3150 Rthl.

3) von Rabenau

2 Stück	a 1000 Rthl.	— —	2000 Rthl.	
1 —	=	— — — — —	450 —	
2 —	a 100	— — — —	200 —	
1 —	a	— — — — —	60 —	
				2710 Rthl.
				9710 Rthl.

vor der Uebergabe erlegt, eben so alle Zinsen, Kosten und Auslagen gezahlt, auch die Kosten der Uebergabe berechtiget werden müßen und die Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehenden Gebothe wird, wenn nicht gesetzliche Gründe eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, sowohl der zur Perception kommenden als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Produktion der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Peters.

*) Peterswaldau den 2ten November 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das Maria Rosina Hoffmannsche sub No. 12. zu Stolbergsdorf Reichenbachschen Kreises belegene, auf 230 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Freyhaus ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 10ten Januar f. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

Burmann.

*) Frankenstein den 24sten October 1827. Im Wege des freiwilligen Antrages subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst belegene mit No. 31. bezeichnete und gerichtlich auf 880 Rthl. gewürdigte, der unverehl. Albertine Merkel zugehörige Haus und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 9ten Januar 1828. vor dem Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Kessel angesetzt. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, und ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meistbietende nach Einholung der Vor- und Obervormundschaftlichen Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche in unserer Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 29sten October 1827. Die zu Lanken Guhrauer Kreises sub No. 21. belegene, dem Christian Linke gehörige, auf 555 Rthlr. 10 sgr. geschätzte Freistelle und Windmühle soll auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und haben wir hiezu drei Biethungs-Termine auf den 5ten December d. J., 5ten Januar und 6ten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lanken angesetzt, von welchen der Letztere peremtorisch ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu unter der Bedeutung vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Weiteres geschehen soll, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt von Lanken und Friedrichsau.

Gringmuth.

*) Schloß Bolatitz den 24sten September 1827. Schuldenhalber verkaufen wir das in dem Dorfe Krzizanowitz Ratiborer Kreises sub No. 13. gelegene robothsame Bauergut nach dem abgelebten Franz Banja, welches unterm 27. September 1825. auf 215 Rthl. gerichtlich geschätzt worden ist, in Termino

den 14ten Januar k. J. Vormittags 9 Uhr zu Krzizanowitz,

und werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen: daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Verkaufsbedingungen werden in Termino licitationis bekannt gemacht werden.

Fürst Lichnowskysches Gericht.

*) Landeshut den 19ten October 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Vorwerksbesitzer Anton Pohlschen Erben das denselben gemeinschaftlich gehörige sub

No. 3.

No. 3. zu Görtelsdorf belegene und auf 4215 Rthl. abgeschätzte Vorwerk, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine

den 12ten Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheien-Zimmer zu erscheinen, die besondern Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß in dem zuläßigen Falle der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 15. October 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die sub Nro. 3. zu Ober-Schönwalde gelegene, und auf 714 Rthl. 18 sgr. gerichtlich gewürdigte George Raschdorfsche Gärtnerstelle, im Wege der Execution subhastirt, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Licitations-Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Neudeck in unserm Commissions-Zimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach Bewilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 12. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Dreschgärtners Lorenz Jeschur, die zum Nachlasse desselben gehörige, zu Kryschanowitz belegene sub No. 5. im Hypotheken-Buche verzeichnete Dreschgärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 216 Rthl. 15 sgr. gewürdigt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 27sten Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Kryschanowitz in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins] etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 104 des Anh. zur Allg. Ger. Ord. statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das Kryschanowitzer Gerichtsamt.

Breslau den 14. August 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Tischlermeister Siebenbrodt civiliter, und dem Schuhmacher-Meister Tietze naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax. Ausfertigung nachweißt, im J. 1823. nach dem Material-Werthe auf 5375 Rth. 16 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 7226 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 326. auf der Weißgerbergasse anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und

Zah-

Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 13. December c., und den 14. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 15. April 1828. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 7. August 1827. Auf den Antrag der Geschwister Wiesner soll das dem Tischler Fischer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahr 1827. nach dem Materialienwerth auf 5658 Rthl. 15 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Cent aber auf 5307 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1330. des Hypothekenbuches, neue Nro. 12. auf dem Graben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 7. December, den 12. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 15. April 1828. V. M. um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Metzke in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 8ten Juni 1827. Auf den Antrag des Ober-Landesgerichts-Calculator Hoben, soll das dem Cichorienfabrikanten Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 2304 Rthlr. 23 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1958 Rthl. abgeschätzte Grundstück No. 56. auf dem Mathias-Elbing im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 14. Septbr. und den 14. November d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 15. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichtsassessor Teichert in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und

Beste

Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 21. Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Agenten Höhnisch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 6582 Rthlr. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8004 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 31. des Hypothekenbuches, neue Nro. 6. vor dem Ohlauer Thore im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine, nämlich:

den 28. September,

und den 28. November d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 14. Februar 1828.

vor dem Herrn Assessor Teichert in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Görlitz den 28sten August 1827. Zum öffentlichen Verkauf des auf 926 Rthl. 5 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzten Elias Engemannschen Freibauerguths sub Nro. 66. zu Heide-Gersdorf im Wege der nothwendigen Subhastation, sind der 15. October c., der 14. November c., der 14. December c. a. als Biethungstermine festgesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den beiden ersten Terminen in hiesiger Gerichtsamtl. Registratur, Weißgasse Nro. 351., in dem letzten und peremtorischen Termine aber, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Heide-Gersdorf persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag im Fall des Meistgeboths zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Heide-Gersdorf. Schmidt.

Oels den 12ten October 1827. Das Gerichtsamt des Gutes Zessel macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der sub No. 35 des Hypotheken-Buchs zu Zessel belegenen Freystelle zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Freystelle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen hierzu angesetzten peremtorischen Biethungs-Termine den

Zehnten Januar 1828,

weil

weil nach Ablauf dieses Termines keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzt worden, vor dem Justitiario zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme erfordern, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, ohne daß es der Beibringung der Instrumente bedarf. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Zessel. Thalheim.

Ohlau den 27. Juli 1827. Auf den Antrag des Gläubigers Joh. Fuchs ist im Wege der Execution die Subhastation der Gottlieb Mögeschen Häuslerstelle zu Peisterwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 228 Rthlr. 24 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermin

am 27. December c. Vormittag um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichard im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 26sten Februar 1827. Die im Grottkauer Kreise belegenen Güther: Osseg, Seifersdorf und Deutschleipe, zu dem Nachlaß des verstorbenen Legations-Rath Grafen von Dankelmann gehörend, sollen gegenwärtig im Wege des Concurses öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in den Biethungs-Terminen

den 10ten Juli 1827.,

den 12ten October 1827.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 15ten Januar 1828.

jedesmal früh um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Görlich in unsern Partheienzimmer hierselbst persönlich oder durch Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Cirves, Görlich und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Uebrigens soll nach Berichtigung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, also auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Güther sind laut landschaftlicher Taxe unterm 16ten December 1825. und zwar: Osseg auf 113,144 Rthlr. 28 sgr. 4 pf., Seiffersdorf auf 38,783 Rthlr. 2 sgr. 7 pf. und Deutschleipe auf 24,969 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gewürdigt, und die disfälligen Taxen zu jeder schicklichen Zeit in unserm Partheienzimmer einzusehen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Schloß Tost den 15ten Septbr. 1827. Das zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Gustav Baron v. Troschke gehörige, auf 3334 Rthl. 14 gr. 4 pf. abgeschätzte Freygut Nro. 32. zu Keltlischowitz, Brzezine genannt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden, und haben wir hiezu die Termine auf den 15ten Novbr. d. J., 10ten Januar und 7ten März 1828., von den der letztere peremtorisch ist, jedesmal des Morgens 9 Uhr hieselbst anberaumt, welches zahlungsfähigen Käufern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß besonders in dem letzten Termine der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können stets während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tost und Peiskretscham.

Glogau den 1sten October 1827. Die zu Cosel Glogauschen Creises sub No. 7. belegene, den Gottfried Skobelschen Erben zugehörige Bauernahrung, welche auf 1050 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, soll Theilungshalber im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind hiezu Biethungstermine auf den 8. Novbr., 8. Decbr. d. J. und 12. Januar 1828. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kosel anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hiermit ein, in gedachten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Meistbiethende den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt von Cosel. Gringmuth.

Sagan den 7ten Juli 1827. Das Justizamt der Herrschaft Naumburg am Bober macht hierdurch bekannt, daß das dem Bauern Johann Gottfried Walter zugehörige Bauergut zu Kunzendorf sub No. II. welches gerichtlich auf 3435 Rthl. 25 sgr. gewürdiget, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und hierzu drei Biethungs-Termine, den 11ten Septbr. c. den 13ten November und den 15ten Januar 1828 anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, besonders in Termino ult. et peremtorio den 15. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr auf dem Justizamte zu Naumburg vor dem unterzeichneten Justitiario zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Bauergutes an den Meistbiethenden unter der Bedingung zu gewärtigen, daß das Kaufpretium, insofern Käufer sich nicht mit den Realkreditoren über das ganze oder theilweise Stehenbleiben des Kaufgeldes einiget, in Termino peremtorio ad Depositum judiciale bezahlt oder genügende Caution geleistet werde, Käufer sich auch über seine Zahlungsfähigkeit gehörig ausweisen muß.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

Weißflog.

Beylage

Beylage

zu Nro. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. November 1827.

Zu verkaufen.

Trebnitz den 28sten Juni 1827. Die zur Müller Franz Gieselschen Concurs-Masse gehörige, zu Biadauschke 1½ Meile von Trebnitz gelegene massiv erbaute, zwei Stock hohe sogenannte Margarethenmühle nebst dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden und bedeutenden Grundstücken, welche gerichtlich auf 8052 Rthl. abgeschätzt worden ist, von uns subhasta gestellt und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 14ten Septbr. 13. Novbr. a. c. und 14ten Januar 1828 Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtslocale angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Süßenguth einzufinden, ihre Gebothe unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflektirt werden wird. Die von der Mühle nebst Zubehör aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zu verpachten.

*) Breslau den 8. November 1827. Es soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger des Eichorien-Fabrikant Bober die vor dem Oderthore in der Mehlgasse Nro. 703 ä. belegene Bobersche Eichorienfabrick auf ein Jahr in Termino den 5. December c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland an den Meistbiethenden verpachtet werden. Cautions- und zahlungsfähige Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die diesfälligen Pachtbedingungen ihnen in dem Biethungs-Termine bekannt gemacht werden sollen. Zugleich sollen die in diesem Termine vorhandenen, zur Eichorien-Fabrication dienenden Waarenbestände meistbiethend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer gleichzeitig eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß in Termino zugleich ein Verzeichniß der Waarenbestände den Kauflustigen zur Ein-

Einsicht vorgelegt, und der Pacht-Contract mit dem Bestbiethenden abgeschlossen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.
v. Blankensee.

Zu verauctioniren.

Breslau den 3ten Novbr. 1827. Es sollen am 19ten Novbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 13. Novbr. 1827. Einem respectiven Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß kommenden Sonnabend als den 17. d. M. Nachmittags um 2 Uhr eine Quantität altes eichenes Bauholz in verschiedenen Haufen auf dem Dohm im Fürstl. Bischöflichen Hofe denen Meistbiethenden gegen gleich zu erlegende Bezahlung verkauft werden soll. g.) Baum, Rendant.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 7. September 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Buchbinders Johann Fischer dessen Bruder Nadlergesell Carl Joseph Daniel Fischer, welcher nach Inhalt des im Novbr. 1824. errichteten Instruments des Seidenwirker Lorenz Fischer, seit dem Jahre 1805. sich von hier entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich noch vor oder in dem auf den 16. August 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Forche in unserm Geschäfts-Locale entweder in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben. Bei seinem Ausbleiben wird derselbe für todt erklärt, und sein sämmtliches Vermögen, mit Ausschließung etwaniger unbekannten Erben oder Erbnehmer, an welche zugleich hierdurch die Aufforderung ergeht, sich spätestens in dem anberaumten Termine zu melden, den sich meldenden Erben, in sofern sie sich legitimiren werden, im entgegen gesetzten Falle aber als ein herrenloses Guth der hiesigen Cämmerei zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

*) Breslau den 9. October 1827. Auf den Antrag des Land- und Justizraths Baron v. Vogten auf Alt-Schönau rc. werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf den Güthern Alt-Schönau und Vorder- und Hinter-Mochau sub Rubr III. Nro. 11. für den Abbe Anton Otto eingetragenen 300 Rthl. Cour. jährliche lebenslängliche Pension, und auf das darüber lautende Instrument, nämlich die beglaubte Abschrift des zwischen den beiden Gebrüdern Johann Baptist Freiherrn v. Vogten und Westerbach, Domherrn des Hofstifts zu Breslau, und Franz Anton Ferdinand Freiherrn v. Vogten und Westerbach, und ihrem Bruder, dem Carl Gustav Freiherrn v. Vogten und Westerbach

bach jetziger Königl. Landrath des Hirschbergschen Kreises über die Güther Alt-Schönau, Vorder-Mochau, Helmsbach und Georgendorf nebst dem dazu gehörigen Guthe Hinter-Mochau, sub dato Alt-Schönau den 16. Juni und respective 19. October 1796. geschlossenen Verkaufs-, und resp. Kauf-Contracts nebst dem Eintragungs-Gesuche des Carl Gustav Freiherrn v. Vogten und Westerbach vom 24. November 1796., und dem über die Eintragung der gedachten Pension auf den Güthern Alt-Schönau, Vorder- und Hinter-Mochau nebst Zubehör, für den Abbe Otto ausgefertigten Hypotheken-Schein dieser Güther, de dato Breslau den 17. Januar 1797, als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten Termine, den 15. Februar 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Wachler auf dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath Klettke, Masseli, und Justizrath Klettschke vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 4ten September 1827. Auf einem unter der Jurisdiction des unterschriebenen Königl. Gerichts belegenen, sub Nro. 12. Fol. 98. seq. des Hypothekenbuches verzeichneten Ackerstücke von 3½ Ruthen, nebst einer Scheune bei Neustädtel, welche Grundstücke gegenwärtig dem dasigen Gastwirth und Rathmann Joh. Gotthardt Krüger gehören, haften sub Rubr. III. sub Nro 1) 53 Rth. 10 sgr. vermöge Ingrossations-Recognition vom 23. April 1770. a 6 pro Cent für den Müller Andreas Mätzke zu Lindau; Nro. 2) 53 Rthlr. 10 sgr. für Andreas Ludwig zu Neustädtel; Nro. 3) 36 Rthl. 20 sgr. für George Reymann zu Lindau; Nro. 4) 106 Rthl. 20 sgr. für Heinrich Dartsch zu Poppschütz; der gegenwärtige Besitzer gedachter Realitäten behauptet, daß diese Posten getilgt sein, kann aber den zur Löschung erforderlichen Nachweiß nicht führen, denn ob sich in Rücksicht der beiden ersten Posten sowohl die Instrumente als auch Quittungen bei den Acten sich befinden, so sind diese doch als Privat-Quittungen zur Löschung nicht hinreichend. Der genannte Besitzer hat daher das Aufgeboth der gedachten 4 Posten in Antrag gebracht, dem zu Folge werden die oben genannten Inhaber dieser Posten und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zu dem

auf den 15. December a. c. Vormittags

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzten Termine vorgeladen und aufgefordert, in demselben entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige und mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Intabulata anzumelden und gehörig zu bescheinigen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Königl. Justizamt des hiesigen Königl. Dohm-Kapituls.

Glo-

Glogau den 10. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bauerguthsbesitzers Anton Ignatz Ober zu Quilitz alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem zu Quilitz sub Nro. 15. belegenen Bauerguthe haftenden Forderungen: als 1) 37 Mark 8 sgr. für ein Pferd auf den Nahmen Michel Seidel eingeschrieben; 2) für 2 Stempel 7 wgr. 6 pf.; 3) 150 Mark oder 80 Rth. für Verkäuferin, wahrscheinlich Franz Schobers Ehefrau, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 30. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herr Referendarius Werner auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner, und der Herr Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auf erlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Ratibor den 26sten October 1827. Nachdem bei der Subhastation des Gutes Ober-Gogelau Pleßner Kreises, das darauf sub Rubr. III. No. 7. für das Ornuntowitzer Kirchen-Aerarium haftende Kapital per 1200 Rthl. so wie auch das sub Rubr. III. No. 8. für die Henriette verwit Lieutenant von Dresler geborne Michalick eingetragene Capital per 2000 Rthl. gänzlich ausgefallen, die diesfälligen Hypotheken-Instrumente aber abhanden gekommen sind; so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und das Publikum vor der Erwerbung dieser Instrumente gewarnt.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Bunzlau den 14ten October 1827. Auf den Antrag der verwit. Häusler Anne Susanna Walter geb. Günschel zu Kreibau, wird ihr im Frühjahr 1813. in der Königl. Preuß. Armee mit zu Felde gegangener Sohn Johann George Walter oder dessen etwanige Leibeserben hiermit vorgeladen, sich vor oder spätestens in Termino den 14ten August 1828. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt persönlich einzufinden, oder von seinem Leben und Aufenthalte bestimmte Nachrichten zu ertheilen, widrigenfalls hat derselbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein nachgelassenes Vermögen bestehend in 65 Rthl. seiner Mutter als sich hierzu legitimirten nächsten Anverwandten ohne Caution ausgeantwortet werden soll

Das Gräflich von Ponin Poninskische Gerichtsamt zu Kreibau.

Dr. Mens, Justit.

Frankenstein den 26sten September 1827. Auf den Antrag der Erben der am 9. März d. J. zu Giersdorf verstorbenen Johanna Rosina verwit. Häusler und Krämer Reinhold geb. Wagner werden hierdurch alle unbekannten Gläubiger

biger, welche an den in 1159 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. Activis, und 103 Rthlr. 22 sgr. 1 pf. Passivis bestehenden Nachlaß derselben Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 15. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in der Standesherrl. Gerichts-Kanzeley hieselbst persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Hauptmann Franke und Topf in Vorschlag gebracht werden, zu melden, solche zu bescheinigen und demnächst das Weitere, bei dem Unterlassen der Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Verrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird. Das Gerichtsamt der Standes-Herrschaft Münsterberg Frankenstein.

Creutzburg den 12ten April 1827. Auf den Antrag der nächsten Verwandten des vor etwa 30 Jahren aus Constadt auf die Wanderschaft gegangenen und nicht wieder gekehrten Schlossergesellen Adam Elbing wird letzterer hierdurch vorgeladen, in Termino

den 14. Februar 1828.

Vormittags 9 Uhr auf unserer Gerichtsstube zu Constadt bei uns entweder in Person oder durch einen zuläßigen mit Vollmacht versehenen Mandatarius sich zu melden und sein langes Stillschweigen entschuldigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt werde, und dessen hier befindliches Vermögen an die sich gemeldeten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Groß-Glogau in Niederschlesien den 8ten September 1827. Nachdem die Kinder des im Dorfe Görlitz bei Groß-Glogau in Niederschlesien verstorbenen Erbscholzen Johann Joseph Linke auf öffentlichen Aufruf, und demnächst Todeserklärung ihres seit länger als 10 Jahr verschollenen, im Jahre 1812. in Rußland zur Zeit der Invasion der Franzosen bei der Feldbäckerei der letztern im Dienst gestandenen, von da aber zurück gekehrten, und Anno 1814. zuletzt in Liegnitz gewesenen, väterlichen Seits alle rechten, mütterlicher Abkunft aber sämmtlich Stiefbruders Johann Anton Linke, dessen Muttertheil in 373 Rthl. 25 sgr. 7½ pf. Hypotheken-Capital besteht, das etwanige Vatererbe aber noch nicht ausgemittelt ist, angetragen, als wird dieser Johann Anton Linke sammt seinen etwanigen zurückgelassenen nähern oder gleich nahen Erben und Erbnehmern hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf

den 28. Juni 1828. Vormittags

hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine zu melden und nachzuweisen, daß der Linke seiner Militair-Dienstpflicht nachgekommen, hiernächst weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens hingegen zu gewärtigen, daß der Linke und seine etwanigen andern als hiesigen Erben für todt geachtet, und das sämmtliche Vermögen des Linke bewandten Umständen nach Fisco oder den nächsten hiesigen sich zu legitimirenden Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormal. Dohm-Capituls.

AVERTISSEMENTS.

Reichenbach den 23. März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Frau Christiane Friederike Auguste

verehl.

verehl. Gutsbesitzer Gründler geb. Krumpold bei ihrer erlangten Großjährigkeit und Loszählung von der Vormundschaft, die hier statutarisch stattfindende Güter gemeinschaft aller Güther mit ihrem Ehemanne, dem Gutsbesitzer Carl Wilhelm Gründler ausgeschlossen hat. Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 6. September 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ottendorf Löwenbergschen Kreises sub No. 78. belegene, auf 1398 Rthl. 12 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauerguth des Franz Glaubitz, ad instantiam mehrerer Realgläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 13. October 1827.
13. November 1827., peremtorie aber
den 12. December 1827. früh 10 Uhr
in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Waldenburg den 3. November 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das nach dem Materialwerth auf 556 Rthl. 19 sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 620 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus des Weißgerber-Meister Joh. Benjamin Zenner No. 1. in Terminis, den 5. Decbr. c., 2. Jan. und 13. Februar 1828., wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich verkauft, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

*) Breslau den 12. November 1827. Es sollen am 15. November c. Vormitags um 11½ Uhr in dem Hause Nro. 34. auf der Weidenstraße 2 Pferde und 1 Hürdlerwagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteiwerden. Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Ebers, Potp. aus den Opern, in welchen die H. Sonntag auf der Königsstädter Bühne vorzüglich glänzte f. Pf. arr. 15 sgr. Hummel, 3 Pieçes fac. p Pf. Oe. 111 20 sgr. Kellef, Air var. p. Flute av. Acc. de gr. Orch. Oe. 22. 1 Rthl. 15 sgr m. Begl. d. Pf. 20 sgr. Klein, Gesänge aus Shapears Schauspielen f. 1 Singst. m. Begl. d. Pf. 20 rgr. Petersen, Rondo scherzando p. Pf. Oe. 13. 23 sgr. Potp. p. Pf. No. 7. 25 sgr. Ries, Quat. Oe 70. No. 1. arr. a 4 m. p, Mockwitz 1 Rthl. 5 sgr. Scherdan, Samml. ausgew. Liederweisen, Marche, Tänze u andere kleine Stücke f. Guit. m. Fingersatz 2s Heft 20 sgr. Spohr, Ouv. a 4 m de le Tragodie: Macbeth 15 sgr., dieselbe f. Pf. 12½ sgr. Spohr, Potp. de l'Opera: Jessonda Oe 54. arr. p. Violon Violonc. et Pf. 1 Rth. Weber, Oberon f. vollst. türk. Musik liv. 3. Part. 7 Rthl. Ries, 6. Sinf. a gr. Orch 6 Rth. 20 sgr.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Lotterie in einer Ziehung fielen nachstehende Gewinne in meine Collekte, als: 1000 Rth. auf No. 14139. 100 Rth. auf No. 16008. 50 Rthl. auf No. 14018 14110 16006 17498 27599

29407 32 92. 20 Rthlr. auf No. 5798 12271 79 14136 16014 29 38 17469 17713 35 21592 21600 29403 77 80. 8 Rthlr. auf No. 5777 82 85 87 88 95 12206 8 12 14 21 23 29 30 31 32 35 42 53 57 60 65 67 68 69 76 77 78 83 84 85 87 89 95 12300 14001 8 11 14 17 26 27 31 37 39 46 51 53 56 57 58 61 63 66 67 71 74 87 93 95 96 14100 1 7 15 17 42 43 44 49 16010 11 26 28 36 37 39 17451 53 65 70 72 78 80 83 86 87 90 97 17500 17706 16 22 23 29 31 39 45 47 18053 61 64 67 75 82 85 86 87 88 95 99 21568 70 75 81 85 89 91 94 96 97 99 27582 83 86 88 89 92 92 95 96 29406 15 16 19 21 29 32 39 42 50 54 58 66 67 72 78 81 86 97 98 99. Mit Loosen zur 5ten Lotterie in einer Ziehung à 5 Rthl. 5 sgr. Einsatz empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst.

Schreiber, Blücherplatz (Salzring) im weißen Löwen.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Lotterie in einer Ziehung trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 50 Rthl. auf No. 21823. 20 Rthl. auf No. 3059 3354 3391 6167 6200 7823 7830 7850 7866 8671 8684 8687 8688 12580 10906 10928 10941 16636 21822 26144. 8 Rthl. auf No. 2331 34 36 38 39 41 47 3002 3 4 3019 22 24 28 29 33 42 48 52 54 58 61 62 63 67 69 83 85 87 98 3352 57 61 63 74 78 81 82 88 3400 6109 14 17 20 26 27 6129 34 37 49 51 59 61 63 74 75 78 81 82 84 89 90 91 94 95 96 99 7801 3 13 14 15 7817 28 35 36 40 41 42 45 48 49 51 59 60 63 70 71 72 78 79 82 88 8603 6 11 12 13 14 17 18 22 38 44 49 52 57 75 78 79 85 89 91 92 10907 8 12 26 29 30 32 34 12576 79 81 85 88 93 96 98 16607 13 14 19 22 27 29 31 34 35 38 59 61 63 65 67 80 81 84 92 94 97 21803 8 10 11 24 21835 36 37 42 45 46 49 50 26102 3 12 26114 16 17 19 20 27 37 40 43 45 58 59 63 73 77 79 80 83 93 89 90 91 92. Mit Loosen zur 5ten Lotterie in einer Ziehung empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun., Blücherplatz nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Die Seiden-Waaren-Fabrik von L. Herrmann et Comp. in Berlin hält zu diesem bevorstehenden Herbst-Markte ein vollständig sortirtes Lager der neuesten geschmackvollsten Seidenstoffe zu Kleidern, bestehend in Velour, d'Isphahan, Satin Greck, Etoffe merie, ganz seidne Gros de Berlin, Gros de Naples, Morcelline, Atlas, seidne Westenzeuge, Florence, Futter Serge, kleine seidene Umknüpfe-Tücher, ächt schwarz seidne Herrn-Halstücher, schwarz und coul. Velpel zu Hüthen ꝛc. Da unser Lager fast nur von selbst fabricirten Zeugen besteht, so können wir ein geehrtes Publikum mit den modernsten und dauerhaften Waaren

auf-

aufwarten, von denen wir unter mehreren neuen Farben, das jeder Säure widerstehende ächte Blauschwarz ganz besonders empfehlen. Wir dürfen uns daher wohl schmeicheln, die uns gütigst Beehrenden in jeder Hinsicht nach Wunsch bedienen zu können. Unser Stand ist im goldnen Baum ein Treppe hoch am Ringe.

*) Breslau. 1200 Rthlr. zur ersten Hypothek werden gesucht auf eine Wassermühle von 2 Gängen in der Umgegend von 4 Meilen. Nähere Auskunft wird offerirt in No. 44. auf dem Neumarkt im 2ten Stock hintenheraus.

*) Breslau Freytag den 16ten Vormittag um 11 Uhr werde ich auf der Albrechtsstraße No. 10. ein Fuchs-Wallach, gehörige Größe, zwischen 7 bis 9 Jahr alt, ganz ohne Fehler, an den Meißbiethenden versteigern.

Lerner, Auct. Commiss.

*) Breslau. Es sind für mehrere Wagen Plätze zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren auf der Nikolaistraße No. 56. Parterre.

*) Breslau. Zur bevorstehenden Stände-Versammlung ist ein meublirtes Zimmer mit Entree, Riemerzeile No. 24. zu vermiethen.

*) Breslau. Die Handlungsgelegenheit nebst Wohnung und Zubehör im blauen Stern, Reusche- und Büttnerstr. Ecke No. 8. und 9. ist kommende Ostern zu vermiethen. Das Nähere bey der Eigenthümerin.

*) Breslau. Am Rathhause Nro. 6. ist eine Stube für einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Auch kann sie als Absteige-Quartier genommen werden. Das Nähere im Hause daselbst.

*) Breslau. Zwey schöne neue große Feuerspritzen mit doppeltem Druckwerk, gut und dauerhaft gebaut, stehen zum Verkauf zu möglichst billigen Preißen. Nähere Auskunft giebt in Breslau der Kaufmann Johann Ludwig Böhm am Ringe, und der Kupferschmidt Eitz, Carlsstraße No. 49. Außerdem als Verfertiger, der Kupferschmidt Friedrich Schmidt in Brieg, wohnhaft am Ringe No. 462.

*) Breslau. Albüßerstraße Neo. 11. in der stillen Musik, ein trocknes feuersicheres Gewölbe, 3 Keller, Stallung auf 2 Pferde und eine kleine Wohnung.

*) Breslau. Ein noch sehr gut erhaltenes Privat-Theater von 4 Decorationen mit 32 Coulissen nebst allem Zubehör ist um einen billigen Preiß zu verkaufen, und das Nähere bey J. C. Klein in Breslau, Schmiedebrücke Nro. 43. zu erfahren.

*) Breslau. Bey A. H. Spiegel auf dem Roßmarkt im Gewölbe Nro. 5. sind Fuß-Teppiche zu billigen Preißen zu haben.

*) Breslau. Feinstes raffinirtes Oehl, welches wegen seiner außerordentlichen Reinheit auch nicht im entferntesten beim brennen dampft, empfiehlt

Gustav Häusler, Ohlauerstraße.

Donnerstags den 15. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVI.

Zu verkaufen.

*) Löwen den 15ten October 1827. Die unter die Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichts gehörigen Realitäten: 1) das Haus sub No. 131. auf dem Graben, wozu ein halber Scheffel Acker, und der dritte Antheil einer Scheuer gehört; 2) das Ackerstück sub No. 172. über der Steinau-Brücke von zwei Schfl. Aussaat und 3) das Ackerstück sub No. 210. auf die Steinau-Brücke zu von Sechs Metzen Aussaat, welche deductis deducendis auf 177 Rthl. 14 Sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen auf den Antrag der Besitzer subhastirt werden. Den einzigen Biethungs-Termin haben wir auf den 17ten Januar 1828. Vormittags um 8 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friehmelt.

*) Militsch den 24sten September 1827. Es ist auf den Antrag sämmtlicher Erbesinteressenten die Resubhastation des zum Nachlaß des Bauer Andreas Schnecke gehörigen, sub No. 7. des Hyp. Buchs zu Schlabitz bey Militsch gelegenen, auf 700 Rthl. 6 sgr. gewürdigten Bauerguts verfügt worden. Die Licitations-Termine, von welchen der Letzte peremtorisch ist, sind auf den 11ten December d. J., 11ten Januar und 12ten Februar k. J. angesetzt, und es werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich zu diesen Terminen, und besonders zu dem letzten peremtorischen vor dem ernannten Deputirten Herrn Referendarius Hartlieb in unserem Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern ohne daß es zu diesem Behufe der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrl. Gericht.

*) Schweidnitz den 26sten October 1827. Nachdem die sub No. 480. in der Nieder-Vorstadt belegene, dem Müllermeister Klippel zugehörige und auf 2008 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Buttermühle auf Antrag des zeitbe-

herigen Besitzers und der Real-Gläubiger subhasta gestellt, und zu deren öffentlichen Verkauf 3 Biethungs-Termine auf den 9ten Januar, den 12ten März und peremtorie auf den 14ten May 1828 Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Gerichts-Assessor Berger anberaumt worden, so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den besagten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht in Person einzufinden, daselbst ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, ohne daß auf weitere Nachgebote Rücksicht genommen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Goldberg den 28sten October 1827. Das dem Bauergutsbesitzer Johann Caspar Börner zu Berthelsdorf Hirschbergschen Kreises gehörige sub No. 2. in Berthelsdorf gelegene Bauergut, welches nach dem Nutzungsertrage und Bauanschlage auf 3200 Rthl. 20 Sgr. dorfgerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den

10ten Januar, den 6ten März,
und den 13ten Mai 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte der Herrschaft Berthelsdorf in Berthelsdorf öffentlich verkauft werden. Alle welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zu besitzen fahig sind; werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der übrigen Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herschaft Berthelsdorf.

*) Görlitz den 20sten October 1827. Das sub No. 21. zu Hohberg im Laubaner Kreise gelegene Windmühlen-Grundstücke, soll, da im letzten Termine ein annehmbares Gebot auf dasselbe nicht eröffnet worden, auf Antrag der Real-Gläubiger wie solches auf 500 Rthl. gewürdiget worden, in einem neuen auf

den 14ten Januar 1828.

Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Heidersdorf anberaumten peremtorischen Biethungs-Termine feilgebothen werden, daher alle Kauflustigen zum Erscheinen in diesem Termine und zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß unter Genehmigung der Real-Gläubiger dem Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag geschehen werde.

Das Adl. v. Uechtritzsche Gerichtsamt von Heidersdorf und Hohberg.
Schmidt, Justit.

*) Militsch den 11ten October 1827. Es ist die nothwendige Subhastation der in dem Dorfe Strebitzko in der hiesigen Standesherrschaft sub No. 2. des Hypothekenbuches belegenen Schmiede und Freistelle des Schmidt Vogel, welche auf 585 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Der einzige peremtorische Biethungs-Termin steht den 16ten Januar 1828. Vermittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Cleinow in hiesiger Canzlei an; und es werden Kauflustige und Zahlungsfähige dazu eingeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärti-

wärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen; so wie denn auch nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, so wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe der subhasta gestellten Stelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrl. Gericht.

*) Reichenbach den 19 October 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem vormaligen Kaufmann Riedel zugehörigen, sub Nro. 143. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 650 Rth. nach dem Materialwerthe, und 1910 Rthlr. 20 sgr. nach dem Ertragswerthe abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Biethungstermin vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Beer auf den 18. Januar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neurode den 25. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution die in der Gemeinde Nieder-Hausdorf liegende, dem Bleicher Wilhelm Thiemann gehörende Bleiche sub Nro. 45. nebst den dazu gehörenden 8 Scheffel Acker, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1215 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- and Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 12. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

*) Nieder-Gerlachsheim am 31. October 1827. Die dem Johann Carl August Apelt eigenthümlich gehörige, zu Nieder-Gerlachsheim unter No. 5. belegene, gerichtlich auf 700 Rthl. abgeschätzte Freigärtner-Nahrung soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt werden. Der Biethungstermin ist

auf den 16. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, und es werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Grundstücks in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden kann.

*) Freystadt den 20. October 1827. Die sub Nro. 40. zu Liebschütz belegene, und dorfgerichtlich auf 36 Rthlr. Dumkesche Häuslerstelle, soll auf Antrag der Vormundschaft verkauft werden, wozu ein Termin auf den

29. December 1827. 10 Uhr Vormittags

im

im Schlosse zu Nieder-Siegersdorf angesetzt ist, in welchem sich Kauflustige zur Angabe ihres Geboths einzufinden haben.

Gräfl. v. Kalkreuth Liebschützer Gerichtsamtes.

*) Glogau den 27. October 1827. Die zu Kreidelwitz Glogauer Kreises sub Nro. 22. belegene, im Jahre 1825. auf 644 Rthl. 15 sgr. geschätzte Johann Friedrich Girkesche Freigärtnerstelle, soll auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 23. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Kreidelwitz anberaumt worden, und laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu selbigem hiermit ein.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Gringmuth.

*) Sagan den 7. November 1827. In dem gestern angestandenen peremtorischen Termin zum Verkauf des zu Tschirndorf hiesigen Kreises zugehörigen, im Hypothekenbuche dieses Dorfes sub No. 41. belegenen, und auf 2716 Rth. 26 sgr. 3 pf. abgeschätzten Hammerguthes Zehrbeutel sind 1830 Rthl. auf dasselbe gebothen worden. Dem Antrage der Windnerschen Erben zu Folge wird zum Verkauf dieses Hammerguthes ein anderweitiger Termin auf den 15. Januar 1828. früh 10 Uhr auf dem Herzogl. Schlosse hieselbst angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Tax- und die Kaufs-Bedingungen täglich in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Das Herzogl. Sagansche Rennt-Kammer Justizamt.

*) Canth den 18. September 1827. Auf Instanz der vormundschaftlichen Behörde eines minorennen Miterben des verstorbenen Schmidt Gottfried Hahn soll die zu dessen Nachlasse gehörige, zu Tschechen sub Nro. 4. des Hypothekenbuchs gelegenen Schmiede nebst Wohngebäude, welche wie die zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehende Tax-Ausfertigung nachweiset, auf 903 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen in dem auf den 17. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Licitationstermine in dem Amtslocale des unterzeichneten Gerichts, dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedürfen sollte, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Tost den 27. October 1827. Da sich in dem am 12. Februar d. J zum öffentlich nothwendigen Verkauf der sub Nro. 34. zu Frei-Kadlub gelegenen, dorfgerichtlich auf 367 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gewürdigten Mathus Miosgaschen Freistelle kein Käufer gemeldet, so haben wir in Folge Antrages des Extrahenten der Subhastation einen nochmaligen peremtorischen Termin zu diesem Zweck

auf den 15. Januar 1828. früh um 9 Uhr

in

in loco Frei-Kadlub angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch ein, daß dem in Termino Meistbiethenden, ohne auf Nachgebothe zu reflectiren, nach ertheilter Einwilligung der Interessenten diese Besitzung sofort zugeschlagen und resp. adjudicirt werden soll.

Das Gerichtsamt Frei-Kadlub.

Breslau den 10. September 1827. Die sub Nro. 21. zu Gleinitz gelegene, ortsgerichtlich auf 381 Rthlr. 20 sgr. taxirte Hahnsche Freistelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio, 17. Dezember dieses Jahres in unserer Kanzley zu Groß-Tinz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Gleinitz eingesehen werden kann. Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güther. Wanke.

Kotzenau den 1. September 1827. Im Wege der Execution sollen die dem Müller Carl Friedrich Just zu Parchau gehörigen, auf 1324 Rthl. taxirten beiden Windmühlen nebst Gebäuden und Ländereien, in denen, den 13. October, 10. November, und 13. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr anstehenden Terminen, von denen die beiden ersten Termine in dem Amtshause zu Kotzenau, der letzte peremtorische Termin aber in dem herrschaftlichen Amts-Locale zu Parchau anberaumt worden, öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in den vorerwähnten Terminen einzufinden, wonächst der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten hat. Da über die durch den Verkauf dieses Mühlen-Grundstückes zu gewinnenden Kaufgelder ex Decreto vom 20. August d. J. das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger, des rc. Just hiermit angewiesen, sich in dem letzten peremtorischen Verkaufs-Termine, den 13. December d. J. mit ihren Forderungen entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigen Falls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Landesälteste v. Eckartsbergsche Parchauer Gerichtsamt.

Albinus.

Frankenstein den 17ten May 1827. Im Wege des Concurses, soll das zu Olbersdorf belegene, mit No. 37. bezeichnete ehemals Augustin Heumann, itzt Benedict Illgnersche Bauerguth, welches gerichtlich auf 4565 Rthl. 10 sgr gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden und stehen die Licitations-Termine auf den 13ten August, den 15ten October und 15ten December d. J. an. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen, besonders aber zu dem den 15ten December c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Rodewald anstehenden peremtorischen Licitations-Termine hiermit ein, mit der Versicherung, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten. Die Taxe von diesem Grundstücke hängt an der Gerichtsstätte aus,

auch

auch kann solche während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 17. May 1827. Das zu Groß-Peterwitz belegene, mit Nro. 16. bezeichnete und dem Bauerguthsbesitzer Benedict Illgner gehörige Bauerguth, welches gerichtlich auf 2252 Rthl. 6 sgr. 8 pf. gewürdiget worden ist, soll im Wege des Concurses in den Licitations-Terminen den 13ten August, 15ten October und 15ten December d. J. öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen, besonders aber zu dem den 15ten December d. J. des Nachmittags um 2 Uhr in unser Geschäftslocal vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts Referendario Rodewald anstehenden peremtorischen Licitations-Termine hiermit eingeladen, mit dem Bemerken, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe von diesem Grundstück hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 26sten Juni 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß das zur Concurs-Masse der verwit. Senator John geb. Werner gehörige brauberechtigte Haus No. 108. in hiesiger Stadt, wozu ein Pfaffen-Ackerstück und ein anderes Ackerstück auf dem Buchenberge gehört, und welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3034 Rthl. 14 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in den bestimmten Licitations-Terminen, nämlich den 5. Septbr. und den 5. Novbr. d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 9. October 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die sub No. 31. zu Pöpelwitz gelegene, ortsgerichtlich auf 750 Rth. taxirte Reimannsche Freigärtnerstelle, auf Antrag eines Realgläubigers in Termino permtorio, 31. December d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pöpelwitz meistbiethend verkauft werden soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Pöpelwitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Schmidtsche Gerichtsamt des Ritterguthes Pöpelwitz.

Wanke.

Münsterberg den 1. October 1827. Auf den Antrag der majorennen Erben der verwittweten Müller Weiß geborne Gruschke sollen nachbenannte, zu deren Nachlaß gehörige Grundstücke, 1. Die zu Reindörfel sub No. 36. gelegene, ortsgerichtlich zu 5 Procent auf 3,525 Rthl. 10 sgl. taxirte Mühle, 2. Der daselbst sub No. 20 gelegene auf 125 Rthl. 10 sgr.

taxirte

taxirte Schützenparchen genannte Garten. 3. Der sub No. 45 vor dem Breslauer Thore gelegene auf 330 Rthl. taxirte Obst= und Grasegarten. 4 Der sub No. 50 daselbst gelegene auf 306 Rthl. 20 sgr. taxirte sogenannte Rinnenteich. 5. Die zu Bürgerbezirk sub No. 178 gelegene, auf 181 Rthl. 10 sgr. taxirte Wiese. 6. Der daselbst sub No. 178 gelegene, auf 583 Rthl. 10 sgr. taxirte Hopfengarten im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 4ten December 1827 und 4ten Februar 1828, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14. April 1828 Vormittag einzeln verkauft werden, Besitz= und Zahlungsfähige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxen in unserer Registratur eingesehen werden können, und der Best= und Meistbiethende den Zuschlag nach erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung, und wenn nicht gesetzliche Umstände noch eine Ausnahme zulassen sogleich gewärtigen kann.

Das Königl. Land= und Stadtgericht.

Kochanietz bei Cosel den 27. September 1827. Die zu Podlesch Coseler Kreises sub Nro. 52. gelegene Freigärtnerstelle, wozu 6½ Scheffel Breslauer Maaß Aussaat gehören, und die gerichtlich auf 196 Rth. 5 sgr. gewürdigt ist, soll in dem einzigen peremtorischen Termine, den 21. December 1827. V. M. 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley im Wege der Erbtheilung öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist= und Bestbiethenden gegen Erlegung des Kaufschillings, die Stelle ohne Rücksicht auf fernere Gebothe wird zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Glogau den 26sten September 1827. Die sub Nro. 11. in Groß=Weidisch gelegene, dem Joseph Finke gehörige, gerichtlich auf 337 Rth. 20 sgr. Cour. geschätzte Kutschnerstelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Termin auf den 6. December d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Weidisch angesetzt, und laden dazu Kauflustige und zahlungsfähige mit dem Bemerken vor, daß der Meistbiethende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt von Groß= und Klein=Weidisch.

Schömberg den 18. September 1827. Von dem Königl. Land= und Stadtgericht zu Schömberg wird das sub Nro. 269. hieselbst gelegene, zum Vermögen des Bürger und Weber Johann Schartz gehörige, und nach der Taxe auf 120 Rthl. magistratualisch gewürdigte Haus und Garten, im Wege der Execution auf Antrag des litis Curatoris der Franz Jochmannschen Minorennen von Dittersbach subhastirt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf

den 6. December c. a.

Vor=

Vormittags 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung des Extrahenten gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Lauban den 6. September 1827. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation erbtheilungshalber das zum Nachlasse des verstorbenen Leinwandbleichers Johann August Schniebers gehörige, und sub Nro. 387 vor dem Nicolaithore unter den Weiden gelegene Bleich-Grundstück und Zubehör, welches nach dem bei den Subhastations-Acten ersichtlichen Taxations-Instrumente auf 1378 Rthl. 9 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin

auf den 6. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

vor uns auf dem Rathhause hierselbst anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebothe angebracht werden können, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 14. November 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	$97\frac{1}{2}$	—
dito dito	2 M.	—	$142\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	$14\frac{2}{3}$	—
Hamburg Banco	a Vista	$152\frac{3}{4}$	—	Pohln. Courant	—	$1\frac{2}{3}$
dito dito	2 M.	—	$151\frac{1}{4}$	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	$6\ 24\frac{5}{6}$	—	Staats Schuld-Scheine	$89\frac{5}{6}$	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{3}{4}$	—	Bank-Gerechtigkeiten	$98\frac{3}{4}$	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$95\frac{1}{4}$	—
Augsburg	2 M.	$103\frac{1}{3}$	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{6}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{5}{12}$	—
dito	2 M.	$103\frac{3}{6}$	—	— — 500 —	$4\frac{3}{4}$	—
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$98\frac{3}{4}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto.	—	5
Holländ. Rand-Ducaten		—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd.	84	—

Beylage

Beylage

zu Nro. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. November 1827.

Zu verkaufen.

Neisse den 3. November 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag sämmtlicher Real-Gläubiger im Einverständniß mit den Besitzern, den Müller Joseph und Johanna Fischerschen Eheleuten, die sub Nro. 12. zu Ullersdorf Grottkauer Kreises belegene, und mit einem Mehl- und Spitzgange versehene Windmühle nebst einer kleinen Ackerparcelle und Wiese, mit Uebergehung der gesetzlichen Subhastations-Fristen in einem einzigen peremtorischen Termine öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle Zahlungsfähige eingeladen,

den 27. November c. früh um 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ullersdorf in Person, oder durch einen mit hinlänglicher Special-Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die unterm 24. October d. J. aufgenommene, in der Brandtweinbrennerei des Adalbert Stolz zu Ullersdorf ausgehängte, und bei dem unterschriebenen Justiz-Verweser zur Einsicht bereit liegende Taxe von dieser Mühlenbesitzung ist auf 508 Rthl. 11 sgt. 8 pf. ausgefallen.

Das Patrimonial-Gericht für das Ritterguth Ullersdorf.

Hoffrichter.

Hermsdorf unterm Kynast den 27sten August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Folge des eröffneten Concurses die nothwendige Subhastation des dem Kaufmann Franz Traugott Lebrecht Knittel in Warmbrunn seither zugehörig gewesenen, sub No. 145. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 29. März 1827. auf 1723 Rthlr. 5 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 5. Octbr. c., 2. Novbr. und 7. Decbr. c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf 7. December 1827. anstehenden letzten und peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzeley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

Hirsch.

Hirschberg den 16. August 1827. Die sub Nro. 71. zu Streckenbach im Bolkenhainschen Kreise belegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonialgerichts gehörige, ortsgerichtlich am 16. Juli d. J. auf 1065 Rthlr. 5 sgr. Cour. abgeschätzte Gastwirthschaft nebst Garten, 7 Scheffel 1 Metze Acker Aussaat, und ein halber Scheffel Wiese, wird auf den Antrag eines Real-Creditors nothwendig subhasta gestellt, die Licitations-Termine werden auf

den 30. September
den 31. October
den 30. November dieses Jahres

von denen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtskanzelley zu Nimmersath Nachmittags um 3 Uhr abgehalten. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben, und nach Ablauf des peremtorischen Termins den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit im Büreau des Justitiarii inspicirt werden.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güther.

Ratibor den 28. August 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 33. zu Belschnitz, Ratiborer Kreises gelegenen, auf 706 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Freibauerstelle, ein Termin auf den 3. October, 5. November und 7. December d. J. anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, besonders in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Groß-Gorzitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freibauerstelle dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werde, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxations-Verhandlung vom 13. August c. kann während den Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu Ratibor eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Gorzitz.

Geisler.

Citationes Edictales.

*) Bauerwitz den 4. November 1827. Die Katharina geb. Körner verehl. Cuirassir Victor des ehemal. Cuirassier-Regiments v. Dalwig später v. Berg, welche sich im Jahre 1807. oder 1808. mit ihrem Ehemann von hier nach Niederschlesien entfernt haben soll, und deren Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, wird, so wie deren etwanigen Erben hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen, das im hiesigen Deposito befindliche väterliche Vermögen, in 32 Rthl. 20 sgr. 6 pf. bestehend, abzufordern, widrigen Falls dasselbe aus demselben an die Justiz-Officianten-Wittwenkasse abgeliefert werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Zobten Löwenbergschen Kreises den 14. April 1827. Von dem General-Major gräfl. von Nostizschen Gerichtsamte der Zobtner Güter werden die unbekannten Erben der am 25. Septbr. 1826. zu Zobten verstorbenen herrschaftl. Ausgeberin Auguste angeblich verwitt. Hellmich geb. Hahn, deren Nachlaß jedoch nur ohngefähr 120 Rthl. beträgt, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den 14. Februar 1828. Vorwittags um 11 Uhr in der Kanzlei zu Zobten anberaumten Termine zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren

timiren und ihre Erbesansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen Ansprüchen an den Nachlaß ausgeschlossen, und derselde den sich meldenden Erben ausgeantwortet werden soll, und im Falle kein legitimirter Erbe binnen der gesetzten Frist sich melden sollte, die Ausantwortung des Nachlasses, als eines herrenlosen Gutes an den Königl. Fiscus erfolgen wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich etwann meldende nähre oder gleich nahe Verwandte, als Erbesprätendent, alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben, oder des Königl. Fisci anerkennen muß, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Gräfl. v. Nostizsche Gerichtsamt der Zobtner Güter.

Tarnowitz den 17ten März 1827. Auf den Antrag des Christoph und Gottlieb Gebrüder Seibt aus Larischhoff werden der Christian Gottlieb, und der Johann Ehrenfried Gebrüder Seibt aus Larischhoff, von denen ersterer vor einigen 30 Jahren als Leinweber in die Fremde gegangen, letzterer aber im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden ist, und welche seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 31 December 1827. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in der Behausung des Justitiarii angesetzten Termine persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und die weitern Anweisungen zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und sodann ihr im Deposito befindliches Vermögen als den obgedachten nächsten Verwandten zugefallen betrachtet, ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Wilkowitz und Kemczowitz.

Hohenfriedeberg den 3. Sept. 1827. Der vor mehreren Jahren heimlich entwichene zuletzt in den Jahren 1807 bis 1812. zu Neu Reichenau als Straßen-Planeur angestellt gewesene, aus Schweinz bey Hohenfriedeberg gebürtige Carl Reiß wird hiermit öffentlich aufgefordert zu seiner Ehefrau Charlotte geb. Becker zurück zukehren, und sich spätestens den 15ten Decbr a. c. in der Gerichts-Canzley zu Hohenfriedeberg zu seiner Verantwortung über die böfliche Verlassung seiner Ehefrau einzufinden, indem bey seinem Nichterscheinen wird angenommen werden, daß er sich über die bösliche Verlassung seiner Ehefrau nicht zu entschuldigen, und daher dem auf diese bösliche Verlassung gestützten Scheidungs-Antrage und seiner Verurtheilung als schuldigen Theil nicht zu widersprechen vermag, sondern die richterliche Entscheidung gewärtiget. g.)

Das Freyherrl. v. Seherr und Thoßsche Gerichtsamt.

Schloß Rauden bei Ratibor in Oberschlesien am 8. April 1827. Der seinem Leben und Anfenthalte nach unbekannte Einlieger Caspar Joachim aus Nieder-Wilcza, welcher im Jahre 1813. zur preußischen Landwehr ausgehoben, zuförderst nach Gleiwitz, von da nach Neisse, und dann nach Schweidnitz marschirt ist, von da ab aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben,

hier

h er auch kein Vermögen zurückgelassen hat, wird auf den Antrag seines Eheweibes Mariana geb. Grzes Kapol hierdurch dergestalt vorgeladen, daß er die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer vor oder spätestens in dem am 14. Mai 1828. in der Gerichtsamts-Kanzley zu Pilchowitz anstehenden Termine sich persönlich oder schriftlich melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß Caspar Joachim für todt erklärt und das Weitere nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Bunzlau den 8. May 1827. Am 6ten April 1824. ist hier der freiledige Drechslermeister Gottfried Sauer ohne Testament gestorben, und hat bekannte Erben nicht verlassen. Wir haben daher zur Anmeldung und Nachweisung aller und jeder Erbansprüche an den Sauerschen Nachlaß auf den 29sten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor uns Termin angesetzt, und rufen alle unbekannte Erben oder deren Erben oder nächste Verwandte hierdurch auf, vor oder in diesem Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden, ihr Erbrecht anzuzeigen und nachzuweisen, sodann aber weitere Anweisung zu gewärtigen, wobey wir noch die hiesigen Herren Creis-Justiz-Secretaire Francke und Körwihn als Mandatarien in Vorschlag bringen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Görlitz den 16. October 1827. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Landgerichte über den Nachlaß des Tuchscheerermeister Johann Friedrich August Hiller zu Görlitz nach vorhergegangener Erbentsagung von Seiten der Erben der Concurs-Proceß eröffnet, und der offene Arrest verfügt worden, so werden Alle und Jede, welche von dem rc. Hiller Gelder, Activ Instrumente, oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben, oder sonst Jemanden das Mindeste zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzeugen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß Jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbothwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Dokumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

AVERTISSEMENT.

*) Groß-Glogau den 23sten October 1827. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 24. Januar 1826. hierselbst verstorbenen Sattler-Aeltesten Levin Emanuel Latorf die bevorstehende Theilung dessen Nachlasses unter Wittwe und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten, und binnen längstens 3 Monathen vom Tage der ersten Insertion

die-

dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Land- und Stadtgericht anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 17ten Juli 1827. Nachdem das unterzeichnete Königl. Stadtgericht die Auseinandersetzung der Intestaterben des verstorbenen Gerichts-Scholz Fiebig zu Hinterheide (Bunzlauer Creis) namentlich der nachgelassenen Wittwe und der minorennen 7 Kinder beschlossen, so wird die bevorstehende Theilung nach §. 137. Tit. 17. § 1. Allg. Landrechts den unbekannten Gläubigern hiermit bekannt gemacht. Es ergeht daher an alle, welche Ansprüche an den Nachlaß des Fiebig zu haben vermeinen, die Aufforderung sich damit bis zu dem auf den 15ten Decbr 1827. Vormittags um 8 Uhr vor dem Deputato, Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Schulze im Amtshause zu Greulich anstehenden Termine zu melden, und ihre Befriedigung nach gehörig geführtem Nachweiß der Richtigkeit ihrer Liquidate zu gewärtigen. Diejenigen, welche sich bis zu gedachtem Termine nicht melden, werden sich künftig an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Kochanietz bei Cosel den 25sten September 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zu Dziergowitz Koseler Kreises sub Nro. 79. belegene, auf 46 Rthlr. 20 sgr gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, und dazu von uns ein einziger peremtorischer Termin auf den 22. December 1827. Vormittag 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Bestbiethenden ohne Rücksicht auf fernere Gebothe gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag der subhasta gestellten Stelle ertheilt werden wird. Zugleich werden etwanige Real-Prätendenten sub pöna präclusi vorgeladen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Hirschberg den 19ten September 1827. Es wird hiermit von Seiten des unterzeichneten Gerichts die bevorstehende Ausantwortung der geringen Verlassenschaft des für todt erklärten Wachsziehers Peter Maria Campioni, an den sich legitimirt habenden Erben öffentlich bekannt gemacht, und ein Jeder, welcher an die Erbschaftsmasse Ansprüche machen sollte, aufgefordert, dieselben bis spätestens den 1. December a. c. in der hiesigen Gerichts-Kanzelei anzumelden, widrigen Falls er sich selbst beizumessen hat, wenn er künftig damit an den Erben verwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. C. F. B. Hoffmann vormals S. G. Marschels sel. Wwe. und Comp. am Ringe No. 19. empfiehlt seinen geehrten Kunden, sein durch die Frankfurter Messe wieder neu sortirtes Lager in Mode-, Schnitt-, Galanterie- und anderen Waaren zu sehr billigen Preisen, nebst Zusicherung ganz reellen

Ver-

Verkaufs. $\frac{8}{8}$ breit bunte Cambrics, von 4 sgr. steigend bis extra feine neueste Muster, a 9 bis 10 sgr., ächt englische Meubles-Cambrics, a 5, 6 bis 7 sgr., eine Parthie Cambrics-Reste von 10 bis 13 Ellen a 3 sgr.; $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$ breiten Indiens, carirt und gestreift, auch eine neue Sorte volle $\frac{8}{4}$ br. ganz ächt in Farbe a 12½ sgr.; Cote palys, 5 sgr.; seidene Baragen mit Atlasstreifen zu eleganten Gesellschafts-Kleidern a 7½ sgr., Cote Aliance a 12½ sgr. Mode-Fibre zu Ballkleidern, auch garnirte Ball-Roben a 10 bis 17 Rthl.; Florence a 7 bis 10 sgr.; couleurte Levantins a 10 sgr.; Gros de Naples a 14 sgr.; Marcelines a 12½ bis 17 sgr.; schwere seidene Zeuge zu Kleidern, Mänteln und Oberröcken, als: Gros d'Elise a 21 sg., Colombiens a 22 sg., Tricotines a 22 sgr., Constantines a 20 sgr., Satin turcs a 22 bis 25 sgr. In blau-schwarz seidenen Zeugen, die nach der neuen Erfindung so ächt, daß selbst mit Zitronsaft begossen, keine Flecke werden, bin ich nach Qualite von 22 sgr. an bis steigend zu 28 sgr. sortirt. Ferner offerire als sehr preiswürdig eine Parthie Bänder, schmal No. 6. a 1¼ sgr. und breit No. 16. und 22 3 sgr.; die neuesten Mode-Bänder a 8, 9 bis 12 sgr.; eine Parthie halbseidene $\frac{6}{4}$ Damen-Tücher das Stück 11 sgr.; $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ große carirte und gestreifte Mannshalstücher von Jaconett und Bastard das Stück 7 sgr. Niederländische Tuche $\frac{10}{4}$ und 1½ breit, a 2½ bis 4 Rthl.; $\frac{8}{4}$ br. Casemirs a 25 sgr. bis 1 Rthl., Doppel-Casemirs a 1⅙ bis 1½ Rthl.; $\frac{10}{4}$ br. Damen- oder Kaiser-Tuche a 1 Rthl. 21 sgr. bis 1 Rthl. 25 sgr. Niederländische Circassiens a 1 Rthl. 15, bis 1 Rthl. 17 sgr.; sächsische a 1 Rthl. 5, bis 1 Rthl. 7½ sgr. Winter-Beinkleider-Zeuge in großer Auswahl von 12 bis 25 sgr. Moderne extra feine Herrentücher $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ groß a 20 bis 1 Rthl.; neue Casemir-, Toilinett-, schwarz- und bunt-seidene Westen a 1⅙ bis 1⅚ Rthl. Sammt-Westen von 1⅚ bis 3⅓ Rthl., dergleichen mit Gold a 4½ Rthl. Schwarze und couleurte Merinos führe ich jetzt erste Sorte $\frac{7}{8}$ breit a 6 sgr., zweite Sorte a 7 sgr., dritte Sorte a 9 bis 10 sgr., $\frac{4}{4}$ br. französische a 13 bis 14 sgr, extra fein 17 bis 18 sgr., $\frac{10}{4}$ br. a 25 bis 27 sgr. bis 1 Rthl. Facionirt seidene Damen-Kleider-Zeuge von 11 bis 22½ sgr. Weiße Manns-Vorhemdchen a 10 sgr.; englische Tragebänder a 8 sgr.; — $\frac{10}{4}$ breite Braganza- oder imitirt seiden Hasenhaar-Tücher a 1 Rthl. 25 sgr. bis 2 Rthl., wie auch eine große Auswahl Damen-Umschlage-Tücher und Shawls von 3 Rthl. bis 50 Rthl. Sehr schöne Stickereien auf ächten Spitzengrund in Damen-Putz-Gegenständen, $\frac{8}{4}$ breite Gardinen-Muslins a 3½ sgr., $\frac{7}{4}$ br. a 4 sgr., $\frac{8}{4}$ br. a 4 sgr., feinere Sorte 5½ bis 6 sgr. Gardinen-Franigen und Borten, wie auch die dazu nöthigen Bronce-Rosetten und Gardinen-Arme, das Stück von 7 bis 12 sgr. Eben erhielt ich eine frische Sendung Parfumerien: Palm- und Windsor-Seife a 1¼ sgr., feine Pomaden, der Pot 5 bis 6 sgr. Extract de Pomade in Flacons a 6 sgr., Huile Antique a 3½ sgr., Lippen-Pommade a 3½ sgr., Pomade in runden Stangen a 2 und 2½ sgr. Zahnpulver, Schachtel a 4 sgr. Räucherpulver, sehr angenehm von Geruch a 2 bis 3 sgr.; ächtes Eau de Cologne, Flasche a 12 sgr., desgleichen Berliner Fabrik a 5 sgr. Elegante Damen-Toiletten mit Parfumerien sortirt a 17, 20 bis 25 sgr., 1 bis 1½ Rthlr.

*) Breslau. Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, weiset eine Stelle nach J. J. Büttner, Taschenstraße No. 4.

*) Bees.

*) Breslau. Zur 5ten Klasse 56ster Lotterie ist das halbe Loos sub No. 14892 Lit B. und das Viertelloos Nro 49795. lit. d. abhanden gekommen. und wird der etwa auf diese Loose treffende Gewinn nur dem in meinem Buche eingetragenen rechtmäßigen Inhaber der ersten 4 Klassen ausgezahlt werden.

Jos. Holschau jun.

* Breslau. Webers Oberon ist im vollständigen Klavier=Auszuge und allen einzelnen Gesangstücken, so wie auch in allen Arrangements für verschiedene Instrumente zu haben bey

F. E. C. Leuckart, Buch=, Musik= und Kunsthandlung.

*) Breslau. Die Stahlwaarenhandlung eigner Fabrik, Wilh. Schmolz et Comp. aus Sollingen bey Cöln am Rhein empfiehlt sich Einem geehrten Publikum zu diesem bevorstehenden Breslauer Markte mit ihrem bekannten wohlassortirten Lager, bestens. Unser Stand ist auf dem großen Ringe, Oderstraßen=Ecke.

*) Breslau. Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß verschiedene Ursachen mich veranlassen, die bewuste allegorisch dargestellte Bluchers=Uhr nicht den 29sten November, sondern erstlich jedoch ohnfehlbar und unwiderruflich den 29. Januar 1828. Vormittags im Hôtel de Pologne zu veräußern, mit dem Bemerken, daß die Uhr dort 14 Tage zuvor für die Herren Interessenten und dessen Familie gratis zur Ansicht wird aufgestellt seyn.

Lamprecht, Uhrmacher.

*) Breslau. Neue Sandstraße No. 2. neben dem Zollamt ist wegen eingetretenen Todesfall der 2te Stock vorne heraus zu vermiethen und auf Weihnachten zu beziehen. Auch kann selbige ausmöblirt werden.

*) Breslau. Englisch Politur=Wachs, allen Meubeln von jeder Holzart eine Jahre lang dauernde Spiegel=Politur zu geben, die Krause 6 und 4 sgr., engl. Extract, Stiefeln, jedes Leder sich selbst Wasserdicht zu machen, franz., Berliner das Leder conservirende Stiefelwichse durch langen Gebrauch allgemein bewährt gefundne Mittel, jedes mit Gebrauchzettel versehen, erhielt neu in den billigsten Preißen

C. Preusch, Neumarkt No. 45.

*) Breslau. Ein von der Frankfurther Messe empfangene Parthie billiger Flohr=Bänder, wovon die breiten Sorten sich besonders zu Ball=Schürzen eignen, setzt mich in den Stand, solche zu auffallend billigen Preißen zu verkaufen, und zwar: No. 6, 7. und 8. zu $1\frac{1}{2}$ und 2 sgr., No. 16. und 22. zu 3, 4 und 5 sgr.

L. Perez, am Ringe im alten Rathhause neben dem goldnen Baum.

*) Breslau. Ein Studiosus Theol. wünscht Gymnasial=Unterricht zu ertheilen; auch erbietet sich derselbe die Leitung eines oder mehrerer Knaben gegen ein Billiges zu übernehmen. Das Nähere Schmiedebrücke No. 64. zwey Treppen.

*) Breslau. Elbinger Bricken, marin. Lachs, große italien. Maronen erhielt und offerirt im Ganzen und Einzeln möglichst billig

F. A. Stenzel, Albrechtsstr.

*) Bres-

*) Breslau. Die Mode- und Ausschnitt-Waarenhandlung von Salomon Prager jun., Naschmarkt Nro. 49. beehrt sich hierdurch den Empfang der neuen Waaren von der Frankfurter Messe ergebenst anzuzeigen und schmeichelt sich durch die äußerst reichhaltige Auswahl in den besten Waaren, der billigsten Preisstellung und durch die, reellste Bedienung, des hohen Vertrauens ihrer hochgeehrten Kunden, dessen sich derselbe seit einer Reihe von Jahren zu erfreuen hatte, auch ferner würdig zu machen. $\frac{7}{8}$ breite schwarze und farbige Merinos in einer sehr reichen Auswahl a $5\frac{1}{2}$ sgr. in jeder Qualität um 1 sgr. steigend, bis feinsten $\frac{4}{4}$ breit. a 12 sgr. $\frac{9}{8}$ br. E. ff. franz. Merinos a 18 sgr., neue bunt carirte Merinos und Pleids a $6\frac{1}{2}$ sgr. bis 15 sgr., lithographirte Merinos a 9 sgr., bunte engl. Cambriks in den neuesten Mustern a 4 bis 10 sgr., Indiennes ächte Farben a 5 sgr., $\frac{6}{4}$ breite a 8 bis 14 sgr., Côte Palys a 5 bis 6 sgr., $\frac{8}{4}$ breite a 30 sgr., Marcellines ombré a 8 sgr., einfarbige Marcellines a 9 bis 15 sgr., breite Gros de Naples von 14 sgr. an, schwere seidene Stoffe, als Satin de Rome, Satin Turc und Satin Russe a 21 bis 27 sgr., Gros d'Elise a 21 sgr., Etoffe Silessienne a 25 sgr., Velours d'Ispahan a $27\frac{1}{2}$ sgr. Façonirte Seidenstoffe a 10 bis 20 sgr., seidne Flohr- und Crepp-Zephir-Tücher a 20 bis $25\frac{1}{2}$. Mit schwarz seidenen Zeugen bin ich in allen Nuancen, auch in den neuen ächt fein schwarzen, wo selbst Citronensäure keine Flecke macht a 10 bis 28 sgr., bestens sortirt; $\frac{10}{4}$ br. Circassiennes a 1 Rthl. bis 1 Rthl. 15 sgr., Drap de Dames $\frac{11}{4}$ br. a 1 Rthl. 20 sgr., allerfeinstes Drap de Ternaux zu Damenmäntel a 1 Rthl. 23 sgr. bis 1 Rthl. 25 sgr., Trillinet und neue Cachemir-Westen a 1 Rth. bis 1 Rthl. 25 sgr., Sammtwesten a 1 Rthl. 15 sgr. Damenhandschuhe a 6 sgr., Kinderhandschuhe a 4 sgr., Gardinen-Zeuge in weiß und bunt, dergl. Frannigen und Borduren zu sehr billigen Preißen. Ferner erhielt ich mit letzter Post aus Paris und Leipzig die allerneuesten Modells von Cachemire Vigantine, lithographirten und Schawls-Mäntel, die feinsten gestickten Ternaux und seidene Roben, schwarze und weiße ächte Blonden und Spitzen-Roben, lithographirte und gestickte Organdy-Roben, die neuesten Ballkleider a 5 Rthl. bis 15 Rthl.. Organdy broché, Flöhre und Cachemire-Barregen in den feinsten und neuesten Farben zu Gesellschafts und Ballkleidern, wie auch Flohrbesätze. ächte türkische, ächte Cachemire-Ternaux und alle modernen Gattungen Schawls und Umschlagetücher zu den billigsten Preißen, die beliebten Bagdad-Tücher von $7\frac{1}{2}$ Rthlr. an. Eben so moderne Beinkleiderzeuge, gentille Westen a la Capo d'Istria und Drap Moire a la Giraffe. Die neuesten Cravatten und ostindische Taschentücher. $\frac{10}{4}$ breite halb und ächte Chachemire-Ternaux im Stücke, carirte Angaras a 17 Sgr., weiße und schwarze Blonden- und Spitzen-Tücher, Schleier, Renversen und Mantillen, die neusten Meublezeuge, Fußteppiche, Tischdecken und Mailänder Steppdecken.

Freytags den 16. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVI.

Zu verkaufen.

*) Hirschberg den 6ten Novbr. 1827. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 775 hieselbst gelegene, auf 63 Rthlrr. 20 sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des Zucker-Raffinerie-Arbeiter Märzhof gehörige Haus in Termino den 18ten Januar 1828. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft, und falls keine gesetzliche Hinderungsgründe obwalten sollten, dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird.

*) Schloß Ratibor den 26. October 1827. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die dem Caspar Brylka gehörige, zu Autischkau sub Nro. 26. gelegene, gerichtlich auf 50 Rthlr. gewürdigte Viertelhube Acker, haltend 9 Schfl. großes Maaß Aussaat, und ein Garten von 6 Mtz. großes Maaß Aussat, in dem einzigen und peremtorischen Termine, den 25. Januar 1828. früh um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley meistbiethend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag mit Bewilligung des Besitzers für das Meistgeboth erfolgen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten jedrr Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz rc.

*) Gleiwitz den 6. Novbr. 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution das zu Boitschow Tost Gleiwitzer Kreises gelegene, dem Simon Wollny gehörige Freibauerguth sub Nro. 29. des Hypothekenbuches, welches auf 186 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in Termino unico et peremtorio den 18. Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kieferstädtel öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kieferstädtel.

Glatzel, Justit.

*) Janowitz den 2ten November 1827. Die zu Rohnau sub No. 39. belegene, dem Gottlieb Wolf gehörige, ortsgerichtlich auf 100 Rthlr. abgeschätzte

Gärt-

Gärtnerstelle, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20. Januar f. a. anstehenden einzigen Biethungstermine verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme nöthig machen sollten, der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird. Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt.

Purmann.

*) Reichenbach den 10ten October 1827. Daß auf den 1. Decbr. 1827. Nachmittags 2 Uhr in dem klösterlichen Lehngerichte zu Markersdorf die zur Müller Christophschen Pfändungsmasse gehörigen Effecten, Meublement, ein Orgelpositiv nebst einer Kuh, ein Kalb und einer Ziege, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Registrator Gröschel an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung in Courant versteigert werden sollen, wird zahlungsfähigen Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

*) Reichenbach den 19. October 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Seiler Föst zugehörigen sub Nro. 172. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 420 Rthl. nach dem Material-, und auf 1218 Rthl. 3 sgr. 4 pf. nach dem Ertragungswerthe abgeschätzt, verfügt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Beer auf den 19. Januar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anstehenden Biethungs-Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Cosel den 23. October 1827. Die zu Klein-Grauden Coseler Kreises sub Nro. 14. belegene Freibauerstelle von 27 Morgen 160 □R. schles., welche gerichtlich auf 670 Rthlr. 20 sgr. taxirt worden, soll Schuldenhalber in Terminis 17. December 1827, 17. Januar, und 16. Febr. 1828. V. M. 10 Uhr meistbiethend veräußert werden. Hierzu werden Kauflustige eingeladen mit dem Bemerken, daß die ersten Termine hierselbst, der dritte peremtorische in Klein-Grauden anstehen.

Das Gerichtsamt Klein-Grauden.

*) Kotzenau den 20sten October 1827. Die auf 391 Rthl. taxirte Johann George Beerlingsche Kleingärtnerstelle zu Kriegbelden, soll im Wege der Execution schuldenhalber in dem auf den 18ten Januar 1828 Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Amtshause anstehenden peremtorischen Termine öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird. Da auf Antrag des Gemeinschuldner vigore decreti vom heutigen Dato aber die zu gewinnenden Kaufgelder das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit aufgefordert, sich in dem vorerwähnten Subhastations-Termine Vormittags 8 Uhr zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen entweder persönlich

lich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte hieselbst einzufinden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsburggräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

*) Glogau den 9ten October 1827. Das dem Bauer Anton Stinner und dem ehemaligen Stellpächter Beuthmann gehörige zu Eisemost Lübner Kreises sub No. 17. belegene 1½ hüfige Bauergut, welches gerichtlich auf 693 Rthl. 20 sgr. (m. W.) gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Eigenthümer im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und ist zu dem Ende ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 15ten December a. c. früh 11 Uhr zu Eisemost an der Gerichtsstätte anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe jederzeit in der Gerichtsregistratur hieselbst einzusehen ist.

Das Gerichtsamt von Eisemost und Gühlichen.

Mücke.

*) Glogau den 26sten October 1827. Auf den Antrag der Lorenzschen Erben soll die zu Denkwitz Glogauschen Kreises sub No. 33. belegene, auf 76 Rthlr. 15 sgr. geschätzte Häuslerstelle meistbiethend verkauft werden. Hierzu haben wir auf den 19ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr einen Termin auf dem Schlosse in Denkwitz anberaumt, und laden hierzu besitzfähige Kauflustige ein, mit der Bedeutung, daß auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden, und dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag, bei eintretender Genehmigung der Extrahenten geschehen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. — Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei den Dorfgerichten in Denkwitz als auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Denkwitz. Seeliger.

*) Byrawa den 13ten October 1827. Die in dem Gerichtssprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Coseler Kreise zu Alt-Cosel belegene Freygärtnerstelle, welche auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein peremtorischer Termin auf den 18ten Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Byrawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit, und der Zuschlag soll an den Bestbietenden gegen Baar-Zahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des vormundschaftlichen Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürst v. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Byrawa.

*) Brieg den 13ten September 1827. Auf den Antrag der Gottlieb Springerschen Erben soll die zu Laugwitz Briegschen Kreises sub No. 34. des Hypothekenbuchs gelegene Häuslerstelle, zu welcher nach der von dem Schönfelderschen Bauergute daselbst erkaufte Acker gehört, und welche Realitäten dorfgerichtlich auf 356 Rthlr. 27 sgr. 2 pf. gewürdigt worden sind, in dem einzigen peremtorischen Bie-

thungs-

thungs-Termine den 18ten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

*) Goldberg den 6ten Novemver 1827. Die dem Johann Gottlieb Lüttich in Nieder-Harpersdorf Goldbergschen Kreises gehörige Erbscholtisei und Kretschams-Nahrung, sub No. 1. daselbst, welche nach dem Nutzungs-Ertrage und Bauanschlage auf 6569 Rthl. Courant gerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 5ten Februar, den 29sten April und den 30sten July Vormittags um 9 Uhr vor dem Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamte in Nieder-Harpersdorf öffentlich verkauft werden. Alle welche diese Erbscholtisei und Kretschamsnahrung zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß sie dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen, und auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebote nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt.

Hirschberg den 22. September 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 46. Tom. 14. verzeichnete, auf den hiesigen Stadtfeldern gelegene, auf 405 Rthl. abgeschätzte, den Geschwistern Mitzinger gehörige Ackerstück, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 5. December d. J. als dem einzigen Biethungstermine verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 4. August 1827. Das dem Kaufmann Ernst August Seimert gehörige Wohnhaus Nro. 400. im 4ten Viertel, taxirt 1135 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 1. December d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 20. August 1827. Auf den Antrag des Agenten Pick soll das dem Major v. Reitzenstein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Gesammtwerthe auf 4928 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 34. des Hypotheken-Buches, neue Neue Nro. 3. zu St. Mauritius gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, namlich den 18. December 1827. und den 18. Februar 1828., be-

sonders

sondern aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 16. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Oels den 15. October 1827. Da sich in dem am 5. September angestandenen Termin zum öffentlichen Verkauf des Tischler Lorenzschen Brandplatzes kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so ist auf Antrag der Gläubiger ein neuer Termin auf den 28. December Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Das Herzogl. Stadtgericht.

Bunzlau den 12. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Gottlieb Starke zu Linden Bunzlauer Kreises gehörige, auf 846 Rth. gewürdigte Gärtner-Nahrung Nro. 9., kommenden 29. December V. M. 10 Uhr, welcher Tag zum einzigen Biethungstermin angesetzt worden, nothwendiger Weise subhastirt werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt zu Kittlitztreben.

Frankenstein den 13ten October 1827. Die zu Wiltsch Frankensteiner Kreises sub Nro. 27. belegene, ortsgerichtlich auf 100 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Zimmermannes Johann Gottfried Schneider soll erbtheilungshalber in dem auf den 28. December c. anberaumten einzigen Licitationstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr in der Standesherrlichen Gerichts-Kanzeley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Groß-Strehlitz den 26ten September 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die in Wittoslawitz Czienskowitzer Herrschaft Coselschen Kreises 2 Meilen von der Kreis-Stadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor belegene, aus dem dismembrirten Dominial-Aeckern etablirte sub Nro. 13. des Hypotheken-Buch eingetragene Freigärtnerstelle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-Amts-Kanzlei zu Gros-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 438 rthlr. 20 sgr. gewürdiget worden, in dem den 7ten Decbr. a. c. in Czienskowitz anstehenden peremtorischen Termin an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen in dem anstehenden Termine zu erscheinen ihr Gebote abzugeben,

ben, wonächst sie gewärtigen können, daß der Zuschlag den Meist- und Bestbietenden erfolgen, in dem auf Gebote nach abgehaltenen Termin keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czienskowitzer Gerichts-Amt.

Werner Justit.

Gros Strehlitz den 26ten September 1827. Auf den Antrag eines Real Gläubigers, soll die in Wittoslawitz Czienskowitzer Herrschaft Coselschen Kreises, 2 Meilen von der Kreis-Stadt Cosel 2 Meilen von Ratibor belegene sub No. 27. des Hypotheken-Buch eingetragene Rustical-Possession, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-Amt Kanzeley zu Gros-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 233 rthlr. gewürdiget worden, in dem den 7ten Decbr. a. c. in Czienskowitz anstehenden peremtorischen Termin an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, wonächst sie gewärtigen können, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, in dem auf Gebote nach abgehaltenen Termine keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czienskowitzer Gerichts-Amt.

Löwenberg den 23. October 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret das hieselbst in der Laubaner Straße sub Nro. 218. belegene, auf 2228 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Schenkwirths Andreas Dammer, ad instantiam der Erben desselben, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 14. December dieses J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Kreis-Justizrath Königk, auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 28sten August 1827. Auf den Antrag des Schwimmeister Knauth sollen die den Schiffer Lorenzschen Eheleuten gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 9981 Rthlr. 16 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 6730 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Grundstücke No. 32. und 33. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 21. und 22. auf der Ufergasse Hinter-Dohm, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 15. December 1827., und den 15. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-

stizrathe Mentzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigeus soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Citationes Edictales.

*) Brieg den 18. August 1827. Von Seiten des Olbendorfer Gerichtsamtes werden nachstehende Personen: a. Gottlieb Lehmann von Grünheide, welcher im Jahre 1813. 22 Jahr alt in das 8te schles. Landwehr-Uhlanen-Regiment die 2te Schwadron (unter dem Commando des Rittmeister v. Studnitz) eingestellt worden, auf dem Marsche, und zwar zu Sachsen Weimar ins Lazareth gekommen, und seitdem vermißt worden ist; b. Gottlieb Wolf aus Nieder-Olbendorf, welcher im Jahre 1813. 20 Jahr alt in das 3te schles. Landwehr-Uhlanen-Regiment eingestellt worden, und bei dem Gefecht bei Baden und Souassons vermißt worden ist, und die von ihnen etwa zurückgelasseuen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten legitimirten Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 15. August k. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine auf dem Schlosse zu Olbendorf in Person entweder zu melden, oder bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalte bestimmte Nachricht zu geben, und alsdann das Weitere im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und dem zu Folge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Güther Olbendorf.

*) Fraustadt den 4. August 1827. Auf den Antrag der Bürger Theodor Martin und Leo Gebrüder Fiotkowsky zu Gostyn hinterbliebenn Söhne des verstorbenen Bürgers Paul Fiotkowsky (alias Chwitkowsky) und Enkel des verstorbenen Bürgers Anton Ostrogowiez zu Gostin, wird Seitens des unterzeichneten Landgerichts der, laut eingereichten Taufscheins, am 22. Januar 1776. geb. Fabian Sebastian Fiotkowsky leiblicher Bruder der Extrahenten, welcher sich im eilften Jahre seines Altes aus der bei Stadt Trzemeßno gelegenen Dorfe Soße entfernt hat, und von dessen Leben und Aufenthalte bisher keine Nachricht eingegangen ist, mit den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch öffentlich vorgeladen, mit der Aufforderung, sich vor oder in dem auf den 16. August 1828. vor dem Deputirten, Landgerichtsrath Gäde anberaumten Termine bei uns oder in unserer Registratur schriftiich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, und mit der Verwarnung, daß widrigenfalls der Fabian Sebastian Fiotkowsky für todt ertlärt, auch zugleich auf Präclusion seiner etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren etwanigen Ansprüchen auf den Nachlaß des Anton Ostrogowiez und Paul Fiotkowkoky erkannt

kannt, und dieser Nachlaß den sich gemeldeten und legitimirten Miterben Theodor, Martin und Leo, Gebrüder Flotkowsky zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Görlitz den 16ten October 1827. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz, ist in dem über den auf einen Betrag von 2795 Rthlr. 7 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 5152 Rthl. 24 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Tuchscheermeister Johann Friedrich August Hiller allhier, am 16ten October c. eröffneten Concurs-prozesse, ein Termin zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16ten Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter auf hiesigem Landgericht angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Langer I., Langer II. und Höffner vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse, durch ein sofort abzufassende Präklusion, werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Breslau den 23sten April 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz, wird der am 20sten November 1748. hieselbst geb. Schleifergeselle Joh. George Winter, welcher im Jahre 1800. mit seinem Schleifkarren von hier nach Südpreußen sich begeben hat, seit dieser Zeit nicht wieder zurückgekehrt ist, noch von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht gegeben hat, und dessen Vermögen in 262 Rthl. 18 sgr. 10½ pf. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten oder spätestens in dem auf den 27sten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Rathe Forche angesetzten Termine zu gestellen und die Identität der Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber daß er für todt wird erklärt werden, zu gewärtigen. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche genau nachzuweisen unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben, wonächst derselbe den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibendem Anmelden derselben der hiesigen Cämmerey als herrenloses Gut zugesprochen werden wird. Auch wird bemerkt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldenden nähern oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Cämmerey über den Nachlaß anzuerkennen und von dem Besitzer weder Rechnuugslegung, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Beylage

Beylage

Nro. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. November 1827.

Citationes Edictales.

Breslau den 20. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das, auf einen Betrag von 25,831 Rtl. 22 sgr. manifestirte und mit einer Schulden-Summe von 32,890 Rthl. 19 sgr. 3 pf. belastete Vermögen des Tuchkaufmann Carl Benjamin Stephan am 18ten Mai 1827 eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18ten Januar 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Conrad und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Görlitz den 26sten Juli 1827. Nachdem durch die Verfügung vom 5 Juni zum Nachlasse des Besitzers der sogenannten Feldschenke zu Lomnitz des Johann George Schnabel von da, auf Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen einen Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lomnitz auf

den 3. December 1827. Vormittags um 9 Uhr

angesetzt; und laden hiermit alle unbekannten Nachlaßgläubiger vor, in diesem Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in ermangelnder Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Höffner, Schulze und Jänisch zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Aussenbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch eine sofort nach dem Termine erlassene Präclusoria

mit

mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herrl. Isrälsches Lomnitzer Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Ratibor den 21. September 1827. Da bei hiesigem Königl. Oberlandesgericht auf Ansuchen der Oberschlesischen Landschaft das im Fürstenthume Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegene Rittergut Karbischau nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf den 14ten Januar 1828, den 16ten April 1828 und besonders den 18ten Juli 1828, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden; so wird solches und daß gedachtes Allodial-Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, 39,884 Rthl. 10 sgr. der Ertrag zu 5 Procent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß von den auf diesem Gute haftenden Pfandbriefen per 20,300 Rthl. die Summe von 900 Rthl. abgelöst werden muß, und daß im letztern Bietungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Ohlau den 9ten Februar 1827. Der zu Steindorf Ohlauer Creises geborne Johann Bursian, welcher im Jahre 1813. zum Militär ausgehoben, noch in demselben Jahre als Invalide ins Lazareth zu Glatz gekommen ist und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben, wird, so wie dessen von ihm etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer auf Antrag seiner Verwandten hierdurch vorgeladen: sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem hierzu anberaumten Termine den 31sten December 1827. Vormittag um 10 Uhr hieselbst vor dem Deputirten Herrn Assessor Cimander entweder in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder wenigstens sich schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben widrigenfalls sonst der Johann Bursian für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten Erben ausgehändigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 31. August 1827. Die schlesische General-Landschafts-Direction in Breslau hat auf das öffentliche Aufgebot des auf den, unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Rittergütern Schammerwitz und Kranowitz, ehemals Leobschützer jetzt

Rati-

Ratiborer Kreises Oberschlesischen Systems, unterm 1. Februar 1777. sub No. 63. über 100 Rthl. eingetragenen Pfandbriefes, an welchen nach dem Atteste der genannten Behörde vom 7ten Mai 1827, seit 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tagen sich Niemand mit einem Anspruche bei derselben gemeldet hat, angetragen; wir haben diesem Antrage statt gegeben, und einen Termin zur Anmeldung dieser Ansprüche vor dem unterzeichneten Director auf den 18 Decbr. 1827. Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzt und es werden dem zufolge alle diejenigen, welche an den erwähnten Pfandbrief von 100 Rthl., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu machen haben, hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an den in Rede stehenden Pfandbrief nach Höhe von 100 Rthlr. und an die Güter Schammerwitz und Krauowitz, werden präcludirt, der gedachte Pfandbrief amortisirt wird erklärt und in dessen Stelle ein neuer Pfandbrief für den eigenthümlichen Fond der oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird ausgefertigt werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums Gericht, Königl. Preuß. Antheils. Schiller

Gleiwitz in Oberschlesien den 10ten Februar 1827. Der Tuchmachergeselle Bernhard George Schliwka vel Gruszka, welcher zuletzt als Soldat die Rhein-Champagne 1794. mitgemacht, in welchem Truppentheile ist unbekannt, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, in dem auf den 31sten December d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslocale des Königl. Stadtgerichts zu Gleiwitz anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich bis dahin schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neurode den 24. September 1827. Der Brennknecht Anton Bachstein aus Birngrütz Löwenberger Kreises gebürtig, welcher im Monat Mai 1825 bei dem Brennereibesitzer Carl Rudolph zu Klausdorf sich befunden, ist beschuldigt worden, während dieser Zeit einen nicht deklarirten Maischbottig von 580 Quart Inhalt heimlich eingemaischt zu haben. Da der rc. Bachstein sich alsbald von Klausdorf entfernt, und sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht hat ausgemittelt werden können; so wird derselbe zufolge §. 56 Tit. 35 Thl. I. der A. G. O. hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17ten Januar 1828 Vormittags 10 Uhr zu seiner Verantwortung angesetzten Termine vor dem unterzeichneten Gericht an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich über den Gegenstand der gegen ihn verfügten fiskalischen Untersuchung gehörig auszulassen, seine etwanigen Vertheidigungsgründe anzuführen, und sich auf die diesfälligen Beweismittel gefaßt zu halten. Sollte der rc. Bachstein aber weder vor noch in besagtem Termine erscheinen, so hat derselbe zu gewärtigen, daß er des ihm angeschuldi-

schuldigten Vergehens in contumaciam für geständig erachtet, und demnächst nach Befund der Umstände zufolge des Gesetzes v. 8ten Febr. 1819 §. 69 u. 78 aus Regulativ v. 1sten Decbr. 1820 §. 11 gegen ihn erkannt werden wird. g.)

Das Gerichtsamt für Klausdorf Held.

Glogau den 15ten Juni 1827. Von dem Königl Land- und Stadtgericht zu Groß Glogau werden nachbenannte Personen, als: 1) Anna Rosina verwitt. Dreichgärtner Paritschke geb. Nieke aus Beutnick, verschollen seit dem Jahre 1808; 2) Joseph Peter, Sohn der Wittwe Catharina Peter geb. Biberstein zu Zerbau, welcher ungefähr im Jahre 1802., 12 Jahre alt, davon gelaufen ist; 3) die Gebrüder, Töpfergeselle Carl und Cannonier Franz Kauffmann, Söhne des hier verstorb. Philipp Kauffmann, gebürtig aus Fünfkirchen in Ungarn, welche über 30 Jahre verschollen sind; 4) der vor ungefähr 20 Jahren als Zimmergeselle hier ausgewanderte Johann Joseph Badersky aus Tschopitz, welcher seit länger als 10 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat; der Mousquetier im ehemaligen v. Wittingshoffschen Regimente zu Frankenstein, Carl Joseph David Schmidt, von welchem seit dem Jahre 1793. keine Kunde mehr eingegangen ist; 6) Johann Carl Wilhelm David, Sohn des hier verstorb. Bürgers und Siegellak-Fabrikanten Johann Christoph David, welcher seit 1784. verschollen ist; 7) Johann Gottlob Weigelt, Sohn des Gärtners Christian Weigelt aus Guhlau, welcher im Jahre 1812. zum Militair ausgehoben wurde, ohne daß bekannt ist, zu welchem Truppentheile, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat; 8 der Brauer Ignatz Machui aus Roßwitz, welcher seit 25 Jahren auf der Wanderschaft abwesend ist, und zwar anfangs aus Böhmen, hiernächst aber gar keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. 9) Der Mahler Johann Carl Winkler, welcher Arbeit suchend von hier nach Pohlen gegangen und seit dem Jahre 1806. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. 10) der Soldat Christian Rolle aus Klein-Gräditz, welcher bei einem der westpreußischen Regimente gestanden haben soll, und seit der Schlacht bei Belle-Aliance keine Nachricht von sich gegeben hat. 11) Der Mousquetier vormaligen v. Grävenitzschen Infanterie-Regiments, Ignatz Richter von Tschepitz, welcher im Jahre 1805. mit dem Regimente von hier ausmarschirt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen neun Monaten und zwar längstens in dem auf den 4ten April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer auf hiesigem Land- und Stadtgerichte angesetzten Präjudicial-Termine persönlich, oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

AVERTISSEMENTS.

*) Militsch den 29sten September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 29 des Hypothekenbuchs zu Gugelwitz belegene, und nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 138 Rthl. 25 sgr. taxirte, dem Carl Schätzel gehörige Freihäuslerstelle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 17ten Januar 1828.

Vieh

früh um 10 Uhr in unserm Gerichtslocale vor dem Deputirten Herrn Referendarius Hartlieb angesetzt, wozu wir Kauflustige und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur unsers Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realcreditoren zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu dem anstehenden Termine mit der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ihnen ein ewiges Stillschweigen wegen ihrer Ansprüche an die Stelle und deren Kaufgelder aufgelegt werden soll.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrl. Gericht.

*) Löwenberg den 6ten November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das zu Deutmannsdorf sub No 52. belegene, auf 195 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Haus des Kramer Lebrecht Weydman ad instantiam Creditorum, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 18ten Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Creis-Justizrath Königk zu Rathhause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

§) Glogau den 31. October 1827. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß der am 17. Juni d J. in Ober-Herrndorf verstorbenen Anna Rosina Kinzel früher verwitt. Hoßenfelder geb Röhr unterm heutigen Dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 21. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterschriebnen Justitiarii zu Glogau (Franziskaner-Platz Nro. 480.) zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, demnächst aber ihre Ansetzung in dem künftigen Prioritäts Urtel zu gewärtigen. Sämmtliche ausbleibende Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt.

Das Gerchtsamt von Ober-Herrndorf und Cladau.

Gringmuth.

Glogau den 24sten August 1827. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit 17. Thl. I. des allgem Landrechts, den noch etwa unbekannten Gläubigern des im Jahre 1822 verstorbenen Carl Joseph Maximilian v. Klobuczinsky auf Eisemost und Gühlichen, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf die-

dieser Frist die etwanigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß ihres Erbtheils halten können.

Königl. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Freystadt den 22. October 1827. Auf den Antrag der Gottfried Wittwerschen Erben soll dessen sub No 48. zu Ober-Siegersdorf belegene, dorfgerichtlich auf 140 Rthlr. taxirte Kutschner Nahrung, in nothwendiger Subhastation in Termino den 29 December 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf öffentlich verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, so wie die verehl. Mentzel, für welche noch 7 Rthl., und die Gottfried Wittwerschen Kinder erster Ehe, für welche ein Materaum von 40 Rthl. 12 sgr. 6 pf. im Hypothekenbuche eingetragen, ist zur Liquidation mit vorgeladen, und haben bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie bei Vertheilung der Kaufgeldermasse mit ihren Ansprüchen übergangen werden.

Gräfl. v. Kalkreuth Ober-Siegersdorfer Gerichtsamt.

*) Tarnowitz nen 5. Novbr. 1827. Die zur Fidel-Commiß-Herrschaft Neudeck Beuthner Creises gehörigen dienstfrey gewordenen Bauern des Dorfes Orzech verweigern dem Dominio die in Folge der Dienst-Regulirungs-Verhandlungen schuldigen Bauhülfs-Dienstfuhren und im Auftrage der Königl. General-Commission zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse sollen diese Dienste für Rechnung der Orzecher Bauern im Wege der Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist ein Termin auf den 12 Decbr. d. J. angesetzt worden, und es werden daher alle diejenigen, welche diese Fuhren zu miethen und zu leisten Willens sind, hiermit vorgeladen, an gedachtem Tage des Vormittagß um 9 Uhr auf unserm Gerichts-Zimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen. Hierbey wird den Licitanten bekannt gemacht, daß die Zahl der zu verlicitirenden Fuhren in 1524 zweyspännigen Fuhren Bruchsteine, Ziegeln, gebrannten Kalk, Sand, Lehm, Bauholz und Holzmaterialien u. s. w. besteht, und daß nur der in unser hiesigen Gerichts-Registratur befindlichen, durch den Königl. Oeconomie-Commissarius v. Boscamp angefertigten Werths-Ermittelung und resp. Veranschlagung, welche zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden kann, zu ersehen ist, wie viel von jedem Material, in welcher Entfernung und zu welcher Zeit, angefahren werden muß.

Gräflich Henkel v. Donnersmark Neudecker Gerichtsamt.

Breslau den 1. November 1827. Den Interessenten der schles. Privat-Landschafts-Feuer-Societät machen wir hiermit bekannt, daß der vom 1. Mai bis zum letzten October 1827. zu entrichtende Beitrag von 100 Rthlr. der Assecurations-Summe, fünfzehn Silbergroschen sechs Pfenninge Courant beträgt, und bringen zugleich die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beiträge in Erinnerung.

Schles. General-Landschafts-Direction.

*) Bres-

*) Breslau. Am 9ten Novbr, Freytag Abends ist ein Pelzkragen mit rothem Unterfutter von der Junkernstraße bis zum reformirten Gymnasium verlohren gegangen. Man bittet den Finder, ihn gegen eine Belohnung bey dem Pedell des reform. Gymnas. Weineet abzugeben.

*) Breslau den 14. Novbr. 1827. Meine Weinhandlung wird von heute an durch meinen freyen Willen nicht mehr fortgesetzt.

Eduard Urban, Schuhbrücke No. 55.

*) Breslau. Geräucherte Pommersche Gänsebrüste, ger. Silber-Lachs, ächte Teltower Rüben empfiehlt zu den billigsten Preißen

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Wegen Aufhebung meines in der Bude am Eisenkram führendes Geschäft, zeige ich hiermit den Ausverkauf meines Waaren-Lagers bis Weihnachten, bestehend in Pulver, Schrodt, Jagd-Geräthschaften und Drechslerwaaren hiermit an.

Benj. Rethenbach.

*) Breslau. Durch boshafte Verläumdung veranlaßt, hat sich das Gerücht verbreitet: als ob ich Berlin verlassen hätte, dahin nicht zurückkehren, und meine Handelsgeschäfte daselbst nicht ferner betreiben werde. Indem ich diesem Gerücht hiermit widerspreche, zeige ich zugleich an, daß ich noch einige Wochen in Schlesien mich aufhalten, dann aber wieder nach Berlin zurückkehren, und nicht unterlassen werde diejenigen gerichtlich zu belangen, welche in jener Verläumdung das Mittel gefunden zu haben glauben, meinen Credit, meine Ehre und Geschäftsbetrieb sträflich zu verletzen.

Der Tuch- und Schnittwaarenhändler Jacob Neumögen.

*) Breslau. Kiepert et Tischfischer am Ringe zu den sieben Kurfürsten haben ihr Manufactur- und Modewaaren-Lager wiederum durch bedeutende, in diesen Tagen von Frankfurt a. d. Oder aus erhaltene Zusendungen auf das sorgfältigste assortirt, und sind im Stande ihren geehrten Abnehmern auffallend billige Preiße zu stellen. Sie verkaufen: Extra feine ächte bunte Londoner Cambriks, geblümt, gestreift und carirt im neuesten Geschmack a 4, 5 und 6 sgr die Elle; ganz feine ächte bunte Mundles a 5 und 6 sgr. die Elle; die feinsten bunten und schwarzen Merinos a 5 und 6 sgr. die Elle; die schönsten und neuesten Florbänder a 1, 2, 3. und 4 sgr. die Elle; schwere Flortücher a 15 sgr. das Stück, engl Hosenträger a 6 sgr. das Paar, ganz schwere carirte Gros de Naples a 15 sgr. die Elle. Ferner empfehlen sie: moderne Herrenschawls — seidne Regenschirme — alle Arten der neusten Herrentücher — Westenzeuge — Circassiennes — Prenoliennes — Drap de Dames — Florences — Marcelines — Gros de Naples — die neusten seidnen Zeuge zu Kleidern, Pelzen und Oberröcken — Thibets — Cachimirs — Tücher — Schawls — Ballkleider — Gesellschaftskleider — Mäntel — Morgenschuhe

schuhe für Damen — ächt russische Stiefel — Londoner Cravatten — Pariser Blumen und Diademes — carirte Merinos — Teppiche und Tischdecken in größter Auswahl zu den billigsten Preißen. Auch empfingen sie eine Sendung der feinsten Thees, als: Haysan, Pecco, Perl, Kugel- und Caravanen-Thee zu den niedrigsten Preißen.

*) Breslau. Einem verehrungswerthen Publikum, so wie meinen geschätzten Geschäfts-Freunden zeige ich ergebenst an, daß der Eingang zu meiner Tuchhandlung durch das Haus führt und nur einige Stufen hoch zu steigen sind; ich empfehle hierbey mein gänzlich neu sortirtes Waaren-Lager, nebst den so eben von letzter Messe erhaltenen besonders sehr schöne grüne fein engl. Kalmucks zu außerordentlich billigen Preißen, und bemerke übrigens, daß für ein äußerst lichtes und warmes Verkaufs-Locale aufs beste gesorgt ist.

Friedrich Wilhelm Mischke, Blücherplatz No. 18.

*) Breslau. Außer den neuesten Artikeln in Mode-Waaren, die ich von der letztern Frankfurther Messe assortirt erhalten habe, und zu sehr billigen Preiße offerire, ist auch eine Parthie zurück gesetzte façonirte seidne Zeuge in guten Farben, welche bedeutend unter dem Meßpreis verkauft wird, bey mir zu finden.

M. Aufrecht, am großen Ringe No. 12.

*) Breslau. (Marocco-Carotten von Krug et Hertzog in Breslau) In früherer Zeit waren die fein gemahlenen Tabacke, unter diesen besonders der Marocco beliebt. Nachdem aber in neueren Zeiten der rapirte Taback den verdienten Vorzug erhielt, hört diese Beliebtheit allmählig auf. Indessen wünschen noch immer Schnupfer, wie uns die Erfahrung lehrt: den Marocco Goût im Korn der rapirten Carotten. Wir waren deshalb seit lange bemüht, immer solchem Taback anzufertigen, welches uns auch vollkommen gelungen ist. Wir erlauben uns daher die Sorte Carotten mit Marocco Goût in steinernen Pfund-Krucken a 12 sgr., dito die halbe Pfund-Krucke a $6\frac{1}{2}$ sgr., dito die $\frac{1}{4}$tel Krucke a $3\frac{1}{2}$ sgr. zu geneigten Versuch zu empfehlen. Zugleich bemerken noch, daß anstatt den bisherigen mangelhaften Blei- und Flaschen-Packung, wir eine andere, nämlich feinere mit Kork verschlossene Krucken dazu angewendet haben, die von höchst geachteten Medicinal-Personen als vollkommen entsprechend befunden worden.

Krug et Hertzog.

Breslau. Albüßerstraße Neo. 11. in der stillen Musik, ein trocknes feuersicheres Gewölbe, 3 Keller, Stallung auf 2 Pferde und eine kleine Wohnung.

Sonnabends den 17. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVI.

Zu verkaufen.

*) Camenz den 2 October 1827. Auf den Antrag eines Relgläubigers wird das sub Nro. 72. in Grochwitzer Feldmark gelegene, nach der gerichtlichen Taxe vom 20. Juni d. J. auf 150 Rthl. abgeschätzte, dem Häusler Franz Schneider zu Paulwitz gehörige Ackerstück von 3 Scheffel 1 Mtz. ehemaliges Breslauer Maaß Aussaat, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 9. Februar 1828. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Hirschberg den 1. November 1827. Das sub Nro. 190. zu Steinseifen Hirschbergschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich am 29. Mai 1827. ohne Abzug deren Königl. herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben auf 33 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigte Neuhaus wird auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Der Biethungstermin steht auf

den 17. December d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzelley zu Arnsdorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige Behufs der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Meist- oder Bestbiethende nach in Termino erfolgter Regulirung deren Verkaufs-Bedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß sich vorfindet, den Zuschlag sofort nach dem Termine zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkeschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

*) Goldberg den 2. November 1827. Das dem Freihäusler und Krämer Carl Samuel Hübner gehörige, sub Nro. 14. in Armenruh Goldbergschen Creises gelegene Freihaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und da sich in dem bereits angestandenen Verkaufstermine kein annehmlicher Käufer eingefunden, so ist auf den 13. December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte in Armenruh ein anderweitiger Termin anberaumt worden. Alle, welche dieses Freihaus zu kaufen fähig und Willens sind, werden hierdurch geladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte und instruirte gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus, wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme verstatten, dem

Meist-

Meist= und Bestbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der übrigen Gläubiger zugeschlagen werden wird.

Das Armenruher Gerichtsamt.

Fürstenstein den 26. Mai 1827. Das zu Nieder=Giersdorf, Waldenburger Kreises sub Nro. 9. belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichtsscholtisey zu Nieder=Giersdorf zu inspicirenden Taxe, gerichtlich nach dem Ertrage auf 395 Rth. 6 sgr. 8 pf., nach dem Materialienwerth auf 4140 Rth. abgeschätzte Christian Friedrich Raabsche Auenhaus, zu welchem außerdem 9 Stuben, 2 Gewölbe, 3 gewölbte Küchen und 2 Backöfen enthaltenden Wohnhause noch ein Nebengebäude, ein Stallgebäude zu 6 Pferden und 4 Küchen, ein Kellergebäude mit Stube und Küche, und ein Bleichgebäude mit Walk- und allem Zubehör und außer dem gehörigen Bleichplan noch ein Garten und 1 Scheffel Ackerland gehören, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 20. September d. J. Vormittag 10 Uhr, den 19. November d. J. Vormittags 10 Uhr und den 17. Januar 1828. Vormittag 11 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz= und zahlunsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen in den ersten beiden allhier, im peremtorischen aber in der Gerichts Scholtisey zu Nieder=Giersdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Liegnitz den 23. Mai 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 16. zu Groß=Beckern gelegenen Bauerguts der Maria Elisabeth Hindemith geb. Pusch von 3 Hufen Acker und Zubehör, welches auf 10,828 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 6. August c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 6. October c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 17. December c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special=Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 28sten April 1827. Auf den Antrag der Beneficial=Erben der verstorb. Kreis=Justizräthin Aloysia Wittwe Rother geb. Fuhrmann, ist die Subhastation des zu Laubnitz sub No. 106. gelegenen sogenannten Kanzlerguthes, welches durch die gerichtliche Taxe vom 14ten December 1826. auf 4941 Rthlr. 20 sgr. und des sub No. 107. in Laubnitzer Feldmark situirten Ackerstücks, welches

unter demselben Tage auf 875 Rth. gewürdiget, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen am 11ten August, am 12ten October, besonders aber in dem letzten Termine am 17ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Breslau den 14 August 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Daniel Eduard Hentschel soll das der verwit. Ober-Amtmann Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 4714 Rthl. 23 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 5037 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 2. auf dem Vincenz-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 13 December c. und den 14. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 18. April 1828. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.
v. Blankensee.

Schönau den 7ten September 1827. Das unterschriebene Gerichtsamt macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die nothwendige Subhastation des sub No. 9. zu Rosenau gelegenen Görlitzschen Bauerguthes, welches nach der, diesem aushängenden Proclama beigefügten Taxe ortsgerichtlich auf 1318 Rthl. 22 sgr. geschätzt worden ist, verfügt worden sei. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in denen angesetzten 3 Biethungs-Terminen, nehmlich

den 18. October
den 16. November und
den 17. December 1827.

besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Herrmannswaldau in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Real-Gläubiger erfolge. Auf die, nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine

brieg

Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. von Zedlitz Neukircher Gerichtsamt von Herrmannswaldau und Rosenau.

Glogau den 22sten September 1827. Nachdem das Geboth auf die Baumaterialien des unbewohnbaren Hauses der Wittwe Leuschner gebohrnen Josepha Walter hiesigen Dohms zu 97 Rthlr. 27 sgr. und des Bauplatzes auf 20 Rthl. taxirt, nicht annehmbar befunden, vielmehr auf Anberaumung eines andern Biethungs-Termins angetragen und dieser auf den 8ten December c. Vormittags hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle abzuhalten angesetzt worden ist, so wird solches Kauflustigen hierdurch mit der Eröffnung bekannt gemacht, daß die Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur und das Gebäude selbst alle Stunden nachgesehen werden, der Zuschlag jedoch erst nach vorheriger Genehmigung der Königl. Regierung erfolgen könne, Bedingungen sind, daß das Haus abgebrochen, das Kaufgeld nebst den Tax et Subhastations wie übrigen Kaufs-Kosten Käufer allein übernehmen und sofort berichtige. g.)

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Winzig den 18. October 1827. Auf den Antrag der Schornsteinfeger-Meister Gätschmannschen Erben soll das zum Nachlaß gehörige, auf der Junkerngasse Nro. 51. hierselbst belegene Haus mit Zubehör öffentlich in dem von uns

auf den 29. December c. N. M. 2 Uhr

angesetzten Termine an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher mit dem Bemerken vorgeladen, wie die Taxe, welche auf 320 Rthlr. ausgefallen, täglich Vormittags in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann, und der Zuschlag, wenn nicht rechtliche Anstände vorhanden, erfolgen wird. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grottkau den 13ten October 1827. Behufs der Erbsonderung werden die nach den verstorbenen Auszügler Elisabeth und Caspar Mendeschen Eheleuten verbliebenen, auf der Tarnauer Feldmark belegenen Ackerstücke, 1) von 1½ Schfl. Bresl. Maaß im Gublauer Mühlwinkel, abgeschätzt auf 76 Rthl. 15 sgr.; 2) von 2 Morgen Aussaat an der städtischen Grenze, taxirt auf 74 Rthlr.; 3) 2 kleine Wiesenflecke am Mühlgraben, abgeschätzt auf 9 Rthlr., im Wege der nothwendigen Subhastation in dem vor uns hierselbst auf den 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden einzigen Biethungstermine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, wozu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit eingeladen werden. Königl. Gericht der Stadt.

Reichenbach den 14. September 1827. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des in der Gemeinde Schobergrund hiesigen Kreises belegenen, Nro. 4. des dasigen Hypothekenbuches eingetragenen, der Anne Sabine Neumann geb. Seidel gehörigen, und ortsgerichtlich auf 104 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzten Freihauses, haben wir einen peremtorischen Licitations-Termin auf den

den 14. December c.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige

Kauf-

Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier, und im Gerichts-Kretscham zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtsamt vom Schobergrunde.
Wichura.

Strehlen den 17ten Juni 1827. Die zu Klein-Kniegnitz Nimptschschen Kreises sub No. 17. gelegene Mehl- und Schneidemühle mit 7½ Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat, Wiesen und Holznutzung, deren Nutzungswerth auf 1615 Rth. und der Materialwerth auf 1855 Rthlr. durch gerichtl. Abschätzung ausgemittelt worden ist, soll im Wege nothwendiger Subhastation im Termine den 17ten August, 17ten October und 17ten December d. J., von welchen die ersteren beyden in unserer Kanzley zu Strehlen, der letzte, welcher peremtorisch ist, in unserm Gerichtszimmer zu Schwentnig abgehalten werden, verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiezu eingeladen und soll der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Gräfl. v. Zedlitz Trützschlerschen Fidei-Commiß-Herrschaft Schwentnig. sign. Koch, Justit.

Oppeln den 13. October 1827. Die sub Nro. 22. zu Klein-Kottorsch, unter der Majorats-Herrschaft Turawa und dem Oppler Kreise gelegene, dem gegenwärtigen Besitzer Norbert Bloszcyck gehörige Robothbauerstelle, wozu außer den Gebäulichkeiten, Wirthschafts-Vieh-, und Wirthschafts-Geräthschaften, 84 Morgen Acker, Wiesen, und Huthungsland gehören, und ins gesammt auf 730 Rthlr. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag des Dominii Turawa als Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu dem auf den 12. November, 10. December d. J. in der Wohnung des Justitiarii Meyer zu Oppeln, peremtorisch aber auf den 14. Januar 1828. in der Gerichtskanzley zu Turawa angesetzten Termine zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag und die Adjudication sofort zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Turawa.

Zu verauctioniren.

*) Mittelwalde den 7ten November 1827. Es wird hierdurch von dem gräfl. Althannschen Justizamte zu Mittelwalde bekannt gemacht, daß einige im Wege der Exekution abgepfändeten Effecten, bestehend in Schränken, Comoden, Tischen 2c., auf den 6. December a. c. durch öffentliche Auction in dem Kretscham zu Schönfeld verkauft werden sollen, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, welche den Zuschlag gegen sogleich zu leistende baare Zahlung zu gewärtigen haben.

Das Gräfl. v. Althaunsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeldt und Wölfelsdorf.

Volkmer, Justit.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 21sten September 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Kaufmanns Joh. Eduard Bau-

mert

ment zu Hirschberg über die künftigen Kaufgelder des dem Tischlermeister Joh. August Wilhelm Hildebrandt gehörenden Hauses Nro. 1132., am 21. September d. J. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den

25. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Metzke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Wlocka, Micke und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch die Vertheilung der Kaufgelder unter erstere erfolgen wird,

Königl. Preuß. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Hermsdorf bei Görlitz in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 29. October 1827. Auf Antrag des ihm bestellten Kurator Ortsrichter Gottfried Pietsch zu Hermsdorf, wird der am 14. Januar 1753. zu Langenau geborne allhier mit der Gärtnerstelle Nro. 8. anßäßigen, am 11. März 1794 vom damaligen Zuchthause zu Görlitz als Sträfling entwichene Johann Christoph Kutter, welcher seit seiner Entweichung keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monathen, und zwar spätestens in dem auf

den 16. August 1828. Vormittags um 10 Uhr

au Gerichtsamtsstelle auf hiesigem herrschaftlichen Schlosse abzuhaltenden anberaumten Termine sich persönlich oder schriftlich zu melden, von ihrem Aufenthalte bestimmte Anzeige machen, und sich wegen ihrer Ansprüche auf das resp., unter vormundschaftl. Verwaltung befindliche Vermögen des Verschollenen legitimiren, außen bleibenden Falles aber gewärtigen sollen, daß der Johann Christoph Kutter für todt erklärt, und sein Vermögen unter dessen bekannte Erben vertheilt werde.

Adlich v. Haugwitzsches Gerichtsamt allda.

Schmidt, Justit.

Schweidnitz den 15ten August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachbenannte Individuen: 1) Wilhelm Müller aus Börnchen, Bolkenhainschen Kreises, welcher vor 20 Jahren als Schneidergesell auf die Wanderschaft gegangen, und seit der Zeit sein Leben und Aufenthalt noch unbekannt ist; 2) Catharina Kättner aus Thomaswaldau, Striegauer Kreises, welche vor etwa 40 Jahren entwichen, und angeblich in Breslau verstorben sein soll, auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten und Erben hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber

den 17. December 1827. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley des Gerichtsamts zu Börnchen zu melden, oder persönlich zu erscheinen, im Ausbleibungsfall aber haben sie zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr noch im Deposito befindliches Vermögen ihren sich gemeldet habenden Verwandten und Erben ausgeantwortet werden wird.

Das v. Mutzius Börncher Thomaswaldauer Gerichtsamt.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

Bauerwitz den 21. September 1827. Alle unbekannten Prätendenten, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 7. November 1803. über 266 Rthlr. 20 sgr. von dem Bürger Johann Heusler für den Verwalter Gottlieb Pitsch zu Sauerwitz ausgestellt, und worinn das jetzt dem Bürger Franz Schmack zu Katscher gehörige Ackerstück, früher sub Nro. 54. jetzt Nro. 9. im Hypothekenbuche Vol. 5. eingetragen, verpfändet ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen, oder spätestens den 29. December Vormittags 10 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Katscher anzumelden und nachzuweisen, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen an das Instrument präcludirt, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt, auch auf dessen Stelle auf Verlangen des Gläubigers ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Landeshut den 9ten August 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche als nächste Verwandte, oder vermöge letztwilliger Verordnung an den ungefähr 800 Rthlr. Cour. betragenden, in baaren Gelde und einigen Prätiosen bestehenden Nachlaß des am 17. November 1825. hieselbst verstorbenen pensionirten Ober-Proviantamts-Kanzlisten Friedrich Ludwig Ditrich einen Erbanspruch zu haben vermeinen, so wie deren Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich innerhalb dreier Monathe, und spätestens in dem auf den 18. December 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholtz anberaumten Termine zu melden, und ihre Legitimation zu führen, widrigen Falls sie mit ihren Ansprüchen an die gedachte Verlassenschaft für immer präcludirt werden sollen, und diese dem Königl. Fisco als ein herrenloses Guth zugesprochen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. C. M. Luz aus Berlin empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Markte mit einem wohlassortirten Lager Berliner Ginghams in ganz ächten Farben und bester Qualität, Bastangues, grau melirtem Nanquin zu Beinkleidern, Canoeva, neueste gemusterte Herren Hals- und Taschen-Tücher, aller Sorten glatter und gemusterter Gaze, und dergleichen Streifen, in jeder Breite, abgepaßter Bettdecken, so wie mit dem so sehr beliebten Felusch, der sich besonders zu Kleidern, Fraisen, und dergleichen mehr eignet, und offerire ich besonders schöne Handschuhe a 6 gr., und wirklich ächtes Eau de Cologne. Auch setze ich den Ausverkauf meiner Petinet-Waaren eigener Fabrik, unter dem Fabrick-Preiße fort. Mein Stand ist in der Eckbude der Stockgasse gegenüber.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Oeconom ganz militairfrey, welcher Zeugnisse von unzweifelbarer Ehrlichkeit und Treue aufweisen kann, wünscht unter sehr soliden Bedingungen als Wirthschaftsschreiber recht bald ein Unterkommen. Das Nähere ist auf der äußern Ohlauerstraße Haus No. 53. drey Stiegen hoch zu erfragen.

*) Neumarkt den 12. Novbr. 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf den 27. Novbr. c. anstehende Termin zum Verkauf der Bernhard Rotherschen Freystelle und Schmiedenahrung Nro. 12. zu Michelsdorf aufgehoben worden.

Das Gerichtsamt Michelsdorf.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 9. bis 15. Novbr. 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bäckers Johann Friedrich Schmidt T. Eva Friedricke. Des B. und Büttners Carl August Kupfermann S. Friedr. August Adolph.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischhauers Carl Hornig T. Rosine Christiane. Des B. und Schneiders Johann Christian Waldau T. Caroline Henriette Juliane. Des B. und Tischlers Leopold Mauw T. Elisabeth Anne Henriette Juliane.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Seiler Carl Friedrich Wilhelm Buchhold mit Frau Anna Rosine geb. Mischke verwit. Prowatzky.

Zu St. Maria Magdalena. Der Elementar-Schullehrer Herr Christian Gottwald Meißner mit Igfr. Johanne Caroline Schreyer. Der B. und Schneider Carl Wilhelm Dittmann mit Frau Johanne Juliane Henriette geb. Hillmann verehl. gewes. Schmoll. Der B. und Buchbinder August Gothe mit Igfr. Juliane Elisabeth Berner.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Fleischhauer Johann Christian Fleck, alt 89 J. 2 M. 6 T. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Eduard Ludwig Selbstherr S. Georg Friedrich, alt 2 J. 9 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des Hauptmanns Hrn. Ernst Leopold v. Radonitz Ehegattin Frau Amalie geb. v. Prittwitz, alt 48 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Tapezirers Siegismund Hönsch T. Elisabeth, alt 2 J. Des B. und Schuhmachers Müller T. Johanna Caroline, alt 22 W. Des B. und Fleischhauers Friedr. Stephan Ehegattin Anna Christiane geb. Schwänk, alt 35 J. Des B. und Schlossers Mehrig T. Auguste Emilie, alt 3 J. 3 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Agentens Moritz Zencominersky S. Julius, alt 2 J. 1 M. Des weil. B. und Goldarbeiters Hrn. Joh. Friedr. Schillhelm hinterl. T. Maria Wilhelmine, alt 3 J. 6 M. Des weil. gewesenen landschaftl. Canzellistens Hrn. Carl Benjamin Feige hinterl. Frau Wittwe Maria Rosina geb. Schreiber, alt 74 J.